

Sächsische Radfahrer-Zeitung.



Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

IX. Jahrg.

Leipzig, 18. August 1900.

No. 17.

Erscheint aller 14 Tage Sonnabends.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Bernhard Böhm, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20.  No. 5752.
Für den Anzeigenteil verantwortlich: Julius Mäser, Leipzig-Reudnitz, Senefelder-Strasse 13.  No. 235.

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Schriftleitung der Sächsischen Radfahrer-Zeitung Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20, zu richten.

—*

Nachdruck von Original-Artikeln der Sächsischen Radfahrer-Zeitung bei genauer Quellenangabe gestattet.

—*

Schluss der Schriftleitung: Dienstag vor dem Erscheinungstage.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzeile 60 Pf.; $\frac{1}{2}$ Seite M. 80; $\frac{1}{4}$ Seite M. 45; bei 6maliger Aufgabe 15%, bei 13maliger Aufgabe 25%, bei 26maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{2}$ % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur an die Expedition der Sächsischen Radfahrer-Zeitung, Leipzig-Reudnitz, Senefelder-Strasse 13, zu richten.

Schluss der Anzeigen-Annahme: Mittwoch vor dem Erscheinungstage.

Die Zeitung erscheint aller vierzehn Tage (Sonnabends) und wird allen Mitgliedern des Sächsischen Radfahrer-Bundes und auf Wunsch jedem Fahrrad-Fabrikanten sowie Fahrrad-Händler Deutschlands und Oesterreich-Ungarns kostenlos zugesandt.

Alle Briefe, die Geschäftsstelle und den Sportausschuss betreffend, sind zu richten an

Herrn **Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.**

Alle Briefe, Kassenangelegenheiten, Wohnungsveränderungen, Neuanmeldungen betreffend, sind zu richten an
Herrn **Friedrich Pfost, Leipzig, Brüderstrasse 6.**

Das Zschopauthal.

Aus dem neubearbeiteten Radwanderbuche von Sachsen.

Von allen deutschen Waldgebirgen ist keins für den Wanderfahrer so schwierig zu bereisen wie das Erzgebirge. Nicht als ob es an Strassen und fahrbaren Wegen aller Art fehlte, aber die Anlage zumal der Chausseen ist nicht für unser Fahrzeug berechnet. Wiewohl die nördliche Abdachung des Gebirges von zahlreichen Flusstälern durchfurcht wird, führen doch die Strassen nicht in ihnen aufwärts bis auf den Kamm, sondern sind über die Wasserscheiden gelegt. Da nun aber trotzdem die Anlage der Städte im Schutz bietenden Thale erfolgte, so sind die Strassen häufig genötigt, von der Höhe hinab ins Thal zu führen, doch nur, um sofort nach Verlassen des aufgesuchten Städtchens wieder die Höhe zu erklimmen.

Eine Fahrt ins Zschopauthal kann darum nicht zugleich eine Fahrt im Zschopauthale, von der Mündung bis zur Quelle, sein, sondern nur eine Fahrt in der Richtung des Flusslaufes mit so vielen Abstechern in das Thal selbst, wie sich ausführen lassen.

Die einzelnen Teile der Fahrt sind in verschiedenen Touren des neubearbeiteten Radwanderbuches von Sachsen enthalten und hier nur zu einer Einheit zusammengefügt worden als ein Fingerzeig für die rechte Benutzung des Buches, das bekanntlich so abgefasst ist, dass der Wanderfahrer durchaus nicht gebunden ist, die Touren lediglich so abzufahren, wie sie im Buche enthalten sind, sondern er sich vielmehr jede im behandelten Gebiete ausführbare Tour beliebig selbst zusammenstellen kann.

Wir treten die Fahrt an in:

0,0. 0,0. **Waldheim.** 178. Das zu Anfang des 13. Jahrhunderts erbaute Waldheim war ursprünglich ein Teil der Herrschaft Kriebstein. — 1324 Stadt. — 1404 Stiftung eines Augustinerklosters durch Dietrich von Bernwalde. Dasselbe wurde 1545 aufgehoben u. in ein kurfürstliches Jagdschloss umgewandelt, in das 1716 das Landeszuchthaus gelegt wurde. — 1684 grosser Brand,

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

daher das moderne Aussehen der Stadt. — Spaziergänge: Wachberg mit Siegesturm (aus hier gebrochenem Serpentinsteine), Goldene Höhe, Eichberg. — Ausflüge zu Rad:

Am l.

Zschopauufer flussabwärts n. 2,2

Dietenheimer Mühle. Hier die Nixenkluft, eine reizende Felsengruppe, wo der Sage nach vor grauen Jahren der Nixenkönig mit seinen Töchtern hauste.

Am r. Zschopauufer flussaufwärts über 3,0 Kriebethal (1559 von Georg von Carlowitz auf Kriebstein gegründet; bei Kriebethal der Napoleonstein, dessen Inschrift besagt, dass 1813 Napoleon I. nach der Schlacht bei Lützen hier die Zschopau überschritt); n. 0,7 Kriebstein — 3,7 km —. Hier am l. Ufer, hoch über dem rauschenden Flusse gelegen, **Schloss Kriebstein.** Der ursprüngliche starke, mit sechs Pechnasen versehene Turm wurde schon zu Ende des 14. Jahrhunderts durch Dietrich von Bernwalde mit einem Hofe und Baulichkeiten umgeben, sodass aus dem Burgstalle eine Hofburg wurde. — 1415 Erstürmung durch Staupitz von Reichenstein und darauf Eroberung durch den Markgrafen Dietrich. Sage von den Weibern von Kriebstein, ein Seitenstück zu den Weibern von Weinsberg. — Die Burgkapelle samt Kanzel und Altar sind aus dem Felsen gehauen. — Rüstkammer mit vielen mittelalterlichen Waffen und Rüstungsstücken. Gegenüber auf dem r. Ufer Schloss Ehrenberg, im Thale bedeutende Holzschleiferei und Papierfabrik. —

Aus Waldheim heraus aus dem Zschopauthale in beständiger erheblicher Steigung über 2,2 Richzenhain n. 3,4

5,6. 5,6. **Hartha.** 260. Der alte, schon 1076 erwähnte Ort bekam 1407 Stadtgerechtsame. Im dreissigjährigen Kriege wurde die Stadt vollständig niedergebrannt.

Von Hartha weiter steigend n. 1,3 Gasthaus zum Kreuz; hier (r. 7,8 Leisnig, geradeaus 13,2 Colditz) l. n. 2,0 vor Altgeringswalde

Wegeteilung; hier (geradeaus n. 2,5 Geringswalde) l. ab erst fallend vorüber an r. Altgeringswalde u. dann steigend durch die Frohne 2,6 Hoyersdorf; 1,4 Holzhausen; 1,1 Schweikershain; 4,5 Erlau; hier (r. ab n. 12,8 Rochlitz) geradeaus und dann mit starkem Falle wieder hinab ins Zschopauthal n. 3,9

- 16,8. 22,4. **Mittweida.** 280. Mittweida ist eine uralte Bergstadt, deren Bergbau in der Zeit von 927—1134 von einem ums Jahr 1150 lebenden Mönche, Pater Dominikus, beschrieben wurde. Ums Jahr 1640 soll die Stadt gegen 6000 Bergleute gehabt haben. — 1450 im Bruderkriege Zerstörung durch die tschechischen Hilfsvölker des Herzogs Wilhelm von Thüringen. — 1551, 1672 u. 1692 grosse Brände. — Der 1519 erbaute Kirchturm ist durch seinen grossen Umfang bekannt. — In der Kirche Altar von 1661 von Bildhauer Valentin Otto u. Maler Johann Richter aus Meissen. — Berühmtes Technikum für Maschinenbau u. Elektrotechnik. Bei Mittweida die Silber- u. Bleierzgrube „Alte Hoffnung“, die schon im Jahre 1004 fundig gewesen sein soll.

Nun wieder auf dem r. Ufer aus dem Thale heraus. Nach 3,3 Strassenteilung. Hier (l. n. 8,5 Hainichen) r. weiter 1,6 Seifersbach, u. dann wieder hinab ins Zschopauthal bei 3,9 Sachsenburg. (Die der Ueberlieferung nach 930 durch König Heinrich I. erbaute Dorfkirche „Zu den heiligen drei Königen“ war bis in die Reformationszeit berühmte Wallfahrtskirche.)

Schloss Sachsenburg steht auf den Grundvesten einer alten Slavenburg. Das jetzige 1488 vollendete Schloss wurde durch Kaspar von Schönberg gebaut. Es war in der zweiten Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts Witwensitz der Kurfürstin Sybille, der Gemahlin des 1656 verstorbenen Kurfürsten Johann Georg I. Ihr Andenken als einer grossen Wohlthäterin ist noch heute in der Umgebung lebendig. — Das Schloss ist jetzt Landesanstalt für jugendliche Sträflinge.

In der alten Fischerschänke Rad einstellen. Aufstieg auf den

Treppenhauer, dessen Gipfel nach Süden ein entzückendes Landschaftsbild bietet. An die ehemals hier befindliche Slavenburg, die im Jahre 1210 noch stand, erinnern nur noch Gräben und Wallspuren.

Nunmehr im Zschopauthale n. 3,2

- 12,0. 36,4. **Frankenberg.** 263. Frankenberg, seit Mitte des dreizehnten Jahrhunderts Stadt, ist im Zschopauthale herrlich gelegen. Die Stadt erhielt 1683 Bergfreiheit. — 1558 führte der Weber Thomas Rockard die erste niederländische „Zwirnmühle“ ein. 1686 Begründung der Fabrikation gezogener u. halbseidener Waren.

Im Thale bis 1,5 Gunnersdorf, dann über die Zschopau u. stark steigend aus dem Thale heraus 2,8 zur r. Abzweigung der Strasse n. Mittweida. Hier l. vorbei an r. Ebersdorf zur 1,0 Strassenkreuzung. Bei dieser (r. n. 8,1 Chemnitz) l. ab n. 1,5 Lichtenwalde mit dem vornehmlich durch seinen Park berühmten über der Zschopau gelegenen

Schloss Lichtenwalde. Der Ort Lichtenwalde soll noch im 14. Jahrhunderte eine Stadt gewesen sein. — Von dem bereits 1289 erwähnten alten Schlosse ist noch die Kapelle vorhanden. Das neue Schloss wurde 1726 vom Grafen Watzdorf erbaut. — Kostbare Gemäldesammlung. — Der vom Kunstgärtner Wehmann aus Braunschweig im französischen Geschmacke terrassenförmig angelegte Schlosspark erstreckt sich über Thal u. Höhe. Schönster Park von Sachsen. Herrliche Eichengruppen, Lindenalleen, Buchengänge. — Reizende Aussichten ins Zschopauthal. — Wasserkünste! — Lichtenwalde gegenüber am r. Zschopauufer der mit einem Kreuze

gekrönte Hausteine, bekannt durch die Sage vom **Harrassprunge**. — Im Thale am l. Ufer das **Harrasdenkmal**. — Das Kreuz auf dem Hausteine wurde zu Ehren des Dichters Theodor Körner errichtet, der die Harrassage poetisch verherrlicht hat. —

Zurück zur 1,5 Strassenkreuzung. Hier l. n. 2,5 Oberwiesa auf die Strasse Oederan—Chemnitz u. auf dieser l. über 0,5 Niederwiesa n. 2,2

- 13,5. 49,9. **Flöha.** 276. Flöha, an der Einmündung der Flöha in die Zschopau anmutig gelegen, ist der Geburtsort von Samuel Puffendorf (1631 bis 1694), des ersten öffentlichen Lehrers des Natur- u. Völkerrechts an einer deutschen Universität (Heidelberg).

Von hier erst im Zschopauthale weiter 2,1 Plaue; dann wieder aus dem Thale heraus steigend 3,6 Grünberg; bei 0,8 Jägerhof auf die Strasse Chemnitz—Schellenberg u. diese n. 0,5

- 7,0. 56,9. **Schellenberg.** 442. Sommerfrische. — Neue Stadtkirche. — Unmittelbar über der Stadt die weit hin sichtbare

Augustsburg. Hier stand ehemals die Burg Schellenberg, der Ueberlieferung nach 790 von Karl dem Grossen gegen die Sorben gebaut. Späterhin Raubnest, wurde die Burg vom Landesherrn eingenommen und erst als Jagdschloss, seit 1500 als Staatsgefängnis benutzt, bis sie 1547 der Blitz zerstörte. Der Neubau erfolgte 1568—1572 unter Vater August durch Hieronymus Lotter unter Beihilfe der Baumeister Gerhard von der Mahr u. Graf Rochus zu Lyaar. Vom nordwestlichen Eckturme wundervolle weitreichende Aussicht. Schlossbrunnen, 170 m tief, mit ca. 50 m Wasserstand. — Schlossgarten mit einer 1421 gepflanzten berühmten Linde.

Von Schellenberg 4,5 Gasthaus grüner Wald; 1,7 Waldkirchen; hier r. mit starkem Falle in Serpentinaen hinab ins Zschopauthal n. 3,3 Zschopenthal; hier von der Strasse Waldkirchen—Gornau l. ab n. 3,0

- 12,5. 79,4. **Zschopau.** 315. Heinrich I. befestigte den von Slaven gegründeten Ort durch Erbauung des Schlosses Wildeck. Von demselben blieb beim Brande 1737 nur der runde Turm verschont, der „dicke Heinrich“ genannt, 1740—1757 erfolgte der Neubau des Schlosses. — Auf dem Markte das Rathaus, das ehemalige vom Landjägermeister Cornelius von Rixleben erbaute schlossähnliche Edelhaus. Der Erbauer C. v. R. starb 1590 in der Pleissenburg zu Leipzig, wo er seit zwölf Jahren wegen Beleidigung der Kurfürstin Anna und ihrer Söhne gefangen gesessen hatte. — Im Rathause öffentliche Stadtbibliothek. — Am Markte ferner die Martinskirche, 1750 neugebaut, mit einer Orgel, deren Werk von 33 klingenden Stimmen zu den schönsten Orgelwerken Sachsens aus früherer Zeit gehört. — Neben der Kirche Kriegerdenkmal. — Am Königsplatze herrliche Promenaden. —

Aus Zschopau über den Fluss, die Marienberger Strasse bis zur 1,0 Strassenteilung nach dem Bahnübergange. Hier (l. n. 14,0 Marienberg) r. beständig an der Bahn hin n. 2,5 Bahnhof Wilischthal. Nun am Wilschbach aufwärts bis zur 3,0 Strassenkreuzung bei der Büchelmühle; von dort l. über 2,0 Griesbach zurück ins Zschopauthal n. 2,0 Scharfenstein mit dem **Schloss Scharfenstein**. Dorf Scharfenstein ist der Geburtsort des bekannten Wildschützen Carl Stülpner. — Auf weit in den Thalkessel vorspringender Felsenrippe die uralte Veste Scharfenstein. Sie kam um 1430 an das Geschlecht derer von Einsiedel, dessen Scharfensteiner Linie sie heute noch besitzt. Von der ersten Burganlage steht noch ein altersgrauer Turm, der eine wunderliche Aussicht bietet. Die neueren Teile der Burg, deren Grundmauern ebenso wie die der älteren fast durchgängig in den Felsen gehauen sind, stammen

aus dem 15. Jahrhunderte und sind wahrscheinlich durch Hildebrand von Einsiedel errichtet worden († 1461 in Gnadstein, siehe dieses).

Von Scharfenstein aus dem Zschopauthale steigend über 3,0 Gross-Olbersdorf n. 3,5

Warmbad. Nach einer längst spurlos verschwundenen, schon im 14. Jahrhunderte auf der Höhe zwischen dem Thale des Hilmersdorfer Baches, an dem das Warmbad liegt, und dem Orte Geringswalde gelegenen Wallfahrtskapelle, die „der heiligen Maria auf dem Sande“ geweiht war, hiess das Bad in früherer Zeit „das warme Bad zu unserer lieben Frau auf dem Sande.“ — Das anmutige Thal des Hilmersdorfer Baches hat man jetzt durch Anlagen vielfach verschönert. — Das Wasser der etwa 30° C. warmen Quelle siebt meergrün aus, wird beim Erkalten hochgelb, schmeckt angenehm, wirkt stark prickelnd auf die Haut und wird vornehmlich gegen Gicht u. Rheumatismus gebraucht.

Vom Warmbad aus n. 0,8 Geringswalde an der Strasse Lengefeld—Wolkenstein u. diese r. n. 1,7

19,5. 98,9. **Wolkenstein.** 470. Das vermutlich von Bolko von Waldenburg auf einem über 100 m senkrecht zur Zschopau abstürzenden Felsen erbaute Schloss Wolkenstein kam im 15. Jahrhunderte an die Wettiner u. war wiederholt Residenz der sächsischen Herzöge Georgs des Bärtigen u. Heinrichs des Frommen u. dann von 1541—1547 Witwensitz der Gemahlin Katharina von Mecklenburg des letztgenannten († 1561 in Torgau). — Am Eingangsthor der Stadt, vom Stadtberge aus r., an der Wand in Stein gehauen das Bildnis des St. Bartholomäus, des Schutzpatrons der Stadt. — An der Hauptkirche neben der Eingangstür zum Turme ein Relief: Der heilige Georg im Kampfe mit dem Lindwurm. In der Kirche ein schöner Taufstein aus Serpentin u. ein Altar von 1652, von dem berühmten Bildhauer Johann Böhm zu Schneeberg aus Marmor, Alabaster u. Serpentin erbaut. — Zwischen Kirche u. Schloss Kriegerdenkmal. — Das Schloss ist jetzt Sitz der königl. Behörden.

Aus Wolkenstein hinab zur Zschopau, über den Fluss u. dann auf dem l. Ufer wieder heraus aus dem Thale, vorüber an r. 1,3 Schönbrunn bis zur 0,9 Strassenteilung. Hier (l. n. 10,6 Annaberg) r. weiter steigend 1,9 Falkenbach; 2,6 Franzens Höhe (hier schöne Aussicht auf den Kamm des Erzgebirges); 3,4 Strassenkreuzung. Hier

(r. n. 2,0 Ehrentriedersdorf, geradeaus n. 3,6 Geyer) l. 1,3 Schönfeld; nun mit Fall wieder ins Zschopauthal n. 2,3 auf die Strasse Geyer—Annaberg; diese r. im Zschopauthale n. 3,8 Tannenbergl. Von hier l. im Zschopauthale weiter 1,8 r. Hermannsdorf; 0,6 Dörfel; 3,4

23,3. 122,2. **Schlettau.** 560. Vermutlich slavische Gründung. 1432 als Stadt von den hussitischen Tschechen zerstört. — Altes Schloss mit Park u. Teichen. — Kirche zu St. Ulrich mit dem Mönchsgesicht (Wahrzeichen).

Von Schlettau im Zschopauthale weiter aufwärts über 2,5 Waltersdorf n. 3,0 Crottendorf (hier berühmtes Kalkwerk. Der Crottendorfer Kalkstein hat als Marmor beim Bau der Dresdner Hofkirche u. des Amsterdamer Rathauses Verwendung gefunden). Im Dorfe vorüber an der Einmündung des von Scheibenberg kommenden Fürstenweges auf die 2,0 Strasse Scheibenberg—Oberwiesenthal. Diese l. mit Steigung aus dem Zschopauthale u. fallend ins Sehmatal über 4,4 Neudorf n. 1,5 Kretscham Rothensehma. Hier von der Hauptstrasse r. ab die Weisse Sehma entlang zum 4,2 Roten Vorwerk.

Von hier (Rad einstellen!) Fusstour auf den

Fichtelberg. Der Weg ist markiert u. nicht zu verfehlen. — Der 1213 m hohe Gipfel dieses höchsten Berges in Sachsen, an dessen Nordabhänge die Zschopau ihren Ursprung hat, trägt ein massives Unterkunftsbaus, das das ganze Jahr bewirtschaftet wird u. Posthilfsstelle, Telegraphenstation sowie meteorologische Station hat. Der Turmaufbau gewährt eine grossartige Rundschau, die nur nach Süden zu durch den Keilberg beschränkt ist. Von dem Fichtelgebirge im äussersten Westen schweift der Blick über die Karlsbader Höhen u. das Duppauer Gebirge. Rammelsberg, Plessberg, Spitzberg, Himmelstein, Kupferhübel u. Hassberg kennzeichnen den Verlauf des Erzgebirgskammes an der Grenze zwischen Sachsen und Böhmen. Vom böhmischen Mittelgebirge sind Borzen, Brüxer Schlossberg u. Mileschauer sichtbar. Nach Sachsen hinein reicht der Blick bis zum Rochlitzer Berge u. dem Colmberge bei Oschatz.

Vom Roten Vorwerk aus erreichen wir dann n. 2,2

19,8. 142,0. **Oberwiesenthal,** 914, u. damit das Ende unserer Wanderfahrt, die uns eins der schönsten Thäler des sächsischen Erzgebirges gezeigt hat, soweit dasselbe sich mit dem Rade bereisen lässt.

Bernhard Böhm.

Sommerfest des Radfahrer-Vereins Eppendorf.



Am Sonntag, den 12. August, hielt der Radfahrer-Verein Eppendorf sein Sommerfest, verbunden mit Preiskorso, einem Saalfeste, mit Kunstfahren und Konkurrenz-Reigenfahren ab.

Die eintreffenden Radfahrer-Vereine sowie die von nah und fern herbeigeeilten Sportkameraden wurden auf das herzlichste empfangen, teils auch mit Musik von dem Bahnhof bis zum Festlokal durch den Radfahrer-Verein Eppendorf geleitet.

Auf die zahlreichen Einladungen hin waren erschienen die Radfahrer-Vereine „Saxonia“-Döbeln, „Teutonia“- und „Wanderlust“-Oederan, Radfahrer-Verein Olbernhau, teils der A. R.-U. oder gar keiner grossen Radfahrer-Vereinigung angehörend, sowie die zwei Sächsischen Bundesvereine „Chemnicia“-Chemnitz und „Regina“-Vielau. Aus Eppendorf selbst war ausser dem festgebenden Ver-

eine der Radfahrer-Verein „Frohsinn“ vollzählig vertreten.

Nachdem die Mittagstafel, welche sehr gut besetzt, beendet war, traten die erstgenannten sechs Vereine im Preiskorso in Konkurrenz. Der Festzug bewegte sich durch die festlich geschmückten Strassen des langausgedehnten Festortes; bevor die Auflösung erfolgte, hielt Herr Schuldirektor Knobloch die Begrüssungsansprache, die allseitigen Beifall fand. In seiner fesselnden Rede beleuchtete er den Radfahrersport so zutreffend und eingehend, sprach belehrend über die Ziele und Bestrebungen nach den verschiedenartigen Richtungen, sodass wohl mancher, der dem Sport nicht hold ist, seine Zustimmung gab.

Er hob ferner hervor, wie der Radfahrersport sich so einer grossen Teilnahme erfreue, zuerst aber hauptsäch-

lich in England einen grossen Aufschwung genommen habe, welches er bezifferte, und dann auch in Deutschland bahnbrechend geworden sei, dass man jetzt mit der Radfahrerschaft zu rechnen hätte.

Nicht nur den Körper und Geist stählend und im Wettkampf um die Meisterschaft kämpfend sei das Fahrrad da, sondern es diene so manchem zur Gesundheit, besonders wäre es aber ein Verkehrsmittel ersten Ranges und im Geschäftsverkehr unentbehrlich geworden.

Auch sei in der Radfahrerschaft kein Rangunterschied vorherrschend, sondern ein jeder, ob arm oder reich, ob hoch oder niedrig, könnte sich des Fahrrades bedienen.

Auch viele Fürsten unterstützten den Radfahrersport. Ein jeder Radfahrer in Sachsen solle sich zuerst einem Landesverbande anschliessen, damit der Radfahrersport im engeren Vaterlande immer mehr blühe, wachse und gedeihe.

Um das Fest zu verherrlichen, solle man auch unseres Landesfürsten Sr. Maj. König Albert gedenken, der sich seit kurzem erst wieder der besten Gesundheit erfreue und ihm noch viele Jahre das Glück beschieden sein möge, sich derselben zu erfreuen; er bitte alle Anwesenden, einzustimmen in ein dreifaches All Heil! auf Se. Maj. König Albert, in das alle Teilnehmer begeistert einstimmen.

Das Saalfest.

Schon lange vor Beginn des Saalfestes hatte sich der Saal mit seinen Nebenräumen bis auf den letzten Platz gefüllt, woran die Einwohnerschaft regen Anteil nahm. Vor allem sei hervorgehoben, dass hauptsächlich die Spitzen der Behörden vollzählig erschienen waren und das Fest in weitgehendster Weise unterstützt haben. Durch Konzert einer Musikkapelle wurde der Festabend eingeleitet. Darauf folgte ein Begrüssungsreigen, gefahren von 8 Mitgliedern des R.-V. Eppendorf. Inzwischen trat der Kunstmeisterschaftsfahrer Fritz Böhm mit seiner Schwester Frieda im Kunstfahren auf Hoch- und Niederrad auf, welche allseitigen Beifall ernteten. Waren doch die Leistungen im Einzel- und Duettfahren sehr fesselnd, und so manche neue Darstellung wurde geboten.

Daran schloss sich die Reigen-Konkurrenz, zu welcher 3 Vereine in Wettkampf traten. Es war eine schwere Aufgabe, in dem dicht gedrängten Saale zu fahren. Eröffnet wurde derselbe durch den R.-V. „Frohsinn“-Eppendorf, ihm folgte der R.-V. „Teutonia“-Oederan und zum Schluss „Regina“-Vielau, die ersten beiden Vereine mit je 6 Fahrern, der letzte mit 12 Fahrern. Die Reigen wurden durchgängig gut gefahren und fanden allseitige Anerkennung.

Als Preisrichter waren die Herren: Haug, Leonhardt, Winterlich, Eppendorfer und Arnold aus Eppendorf; aus Leipzig R. Weniger vertreten.

Inzwischen wurde dann dem R.-V. Eppendorf von den anwesenden Vereinigungen herzlicher Dank gezollt für die freundliche Aufnahme und ehrenden Begrüssungsworte des festgebenden Vereins. Auch der S. R.-B., ver-

treten durch Herrn Weniger, Leipzig, zollte dem R.-V. Eppendorf herzliche Worte, wies auf die Ziele und Bestrebungen des S. R.-B. hin, die zwar Herr Schuldirektor Knobloch schon in weitgehendster Weise zum Ausdruck gebracht hatte, sodass nichts mehr hinzuzufügen sei; vor allem wünsche er, dass die guten Beziehungen und die gute Kameradschaft auch in Zukunft für immer dem S. R.-B. erhalten bleibe und wir die Kameraden des R.-V. Eppendorf recht bald als Bundeskameraden begrüßen könnten. Das heutige Fest und die Veranstaltungen haben bewiesen, dass im R.-V. Eppendorf ein gesunder sportlicher Geist und ernste Thatkraft wohne und sie es verstanden haben, nicht nur an sich selbst, sondern auch nach aussen hin das Ansehen ihrer Vereinigung zu fördern. Auch habe der S. R.-B. schon früher Gelegenheit gehabt, die werten Sportskameraden von Eppendorf in seinen Reihen zu begrüßen, umso mehr freue es ihn, dass sie stets die Ziele und Bestrebungen des S. R.-B. teilten.

Auf dass auch fernerhin der R.-V. „Eppendorf“ immer mehr erstarke, blühe, wachse und gedeihe schloss derselbe mit einem dreifachen „All Heil!“ auf den R.-V. „Eppendorf“.

Herr Schuldirektor Knobloch dankte in beredten Worten Herrn Weniger aus Leipzig für sein Erscheinen.

Der längst ersehnte Festball trat dann in seine Rechte und endete erst früh in der fünften Morgenstunde.

Zuvor hatte noch die Preisverteilung an die siegenden Vereine stattgefunden, welche Herr Otto Leonhardt aus Eppendorf in sinnreichen Worten mit der Verkündigung der Ergebnisse vornahm.

Preiskorso.

- I. Preis: R.-V. „Saxonia“-Döbeln, 16 Punkte (Standuhr mit Konsole);
- II. Preis: R.-V. „Regina“-Vielau, $15\frac{3}{5}$ Punkte (kleiner wertv. silb. Becher);
- III. Preis: R.-V. „Teutonia“-Oederan, $15\frac{2}{5}$ Punkte (gross. silb. Kelch);
- IV. Preis: R.-V. „Olbernhau“, $13\frac{1}{5}$ Punkte (Diplom).

Reigenfahren.

- I. Preis: R.-V. „Regina“-Vielau, $13\frac{4}{5}$ Punkte (Trinkhorn mit Silberbeschlag);
- II. Preis: R.-V. „Teutonia“-Oederan, $11\frac{2}{5}$ Punkte (silb. Weinkühler);
- III. Preis: R.-V. „Frohsinn“-Eppendorf, $10\frac{1}{5}$ P. (Diplom).

Zum Schluss ermahnte er die Vereine, die errungenen Preise als sichtbares Zeichen der Anerkennung für ihre Leistungen anzusehen, dieselben sollten aber stets ein Ansporn zu weiterem sportlichen Vorwärtstreben sein.

Der Vorsitzende, Herr Menzel, dankte allen denjenigen, die von nah und fern erschienen waren und das Fest mit verschönern halfen; besonders Dank zollte er Herrn Schuldirektor Knobloch, welchen letzterer auf den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Menzel, erwiderte.

So konnte sich denn das Fest des R.-V. „Eppendorf“ würdig den vorangegangenen Festen anschliessen, es ist dies ein Beweis echt deutschen Sportes. R. W.



Amtlicher Teil.

Adresse für alle die Bundesverwaltung, Sportausschuss usw. betreffenden Schriftstücke:

Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Verwaltungsstelle: Horst Wolff, 1. Vorsitzender; Richard Seyffarth, 1. Schriftführer; Friedrich Pfost, Bundeszahlmeister; Robert Weniger, 1. Vorsitzender des Sportausschusses; Eugen Serbe, Zeitungszahlmeister.

Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn Friedrich Pfost, Leipzig, Brüderstrasse 6.

Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Nächste Bundesvorstands-Sitzungen.

Donnerstag, den 30. August 1900, abends pünktlich 8 Uhr, im Restaurant H. Wahnig, Leipzig, Markt 13 (Stieglitzens Hof).

Alle neueintretenden Mitglieder zahlen von jetzt bis 31. Dez. 1900 für Eintrittsgeld **Mk. 4.** — und für Mitgliedsbeitrag **Mk. 3.** — und bitten wir dieselben, den Betrag nach erfolgter Aufnahme an unseren Bundeszahlmeister, Herrn Friedrich Pfost, Leipzig, Brüderstrasse 6, einsenden zu wollen.

Damen zahlen **Mk. 4.** — Eintrittsgeld und nur **Mk. 1.50** Beitrag für 1900 und erhalten die Bundeszeitung.

Vom Militär entlassene ehemalige Bundesmitglieder werden auf erfolgte Wiederanmeldung ohne Eintrittsgeld wieder aufgenommen.

Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsgemässen Lieferung der Bundeszeitung sind **Wohnungsveränderungen** etc. sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer der Geschäftsstelle Leipzig-Plagwitz, Jahnstrasse 44, anzuzeigen.

Neuangemeldete Mitglieder.

28 Neuanmeldungen. No. 7109—7136.

Die Aufnahmen gelten als vollzogen, wenn innerhalb 14 Tagen, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, begründeter schriftlicher Einspruch dagegen nicht erhoben wird.

Bezirk Altenburg.

71 9. Alwin Hiller, Gastwirt, Bocka b. Altenburg.

Bezirk Chemnitz.

7110. Ernst Max Fischer, Bäcker, Lugau, Dorfstrasse 1b.

7111. Paul Bergmann, Lugau, Stollbergerstrasse.

7112. Heinrich Sternitzky, Maurer, Stollberg i. Erzg., Ob. Bachgasse 154.

7129. Carl Friedrich Felber, Gasthausbesitzer, Seifersdorf.

7130. Oscar Barthold, Holzhandlung, Seifersdorf.

7131. August Barthold, Gasthausbesitzer, Seifersdorf bei Lugau.

Bezirk Dresden.

7113. Otto Ernst Richter, Dresden, Rehfelderstrasse 16, I.

7127. Karl August Toepler, Portier, Dresden, Zwickauerstrasse 39.

7135. Bernhard Rothe, Restaurateur, Dresden-A., Neue Gasse 38.

Bezirk Glauchau.

7114. Otto Böhme, Handlungsgehilfe, Glauchau, Am Markt 6.

Bezirk Leipzig.

7117 (5003 alte No.). Albert Glauche, Kaufmann, Leipzig-Lindenau, Kirchgasse 4.

7118 (5007 alte No.). Adolf Geist, Buchbinderei, Leipzig-Lindenau, Merseburgerstr. 107.

7119 (5009 alte No.). Joseph Uliczny, Bildhauer, Leipzig-Lindenau, Merseburgerstr.

7120. Franz Reichert, Tapezierermeister, Leipzig, Moltkestrasse 32.

7121. Heinrich Rathner, Markthelfer, Leipzig, Weststrasse 48, Hof, II., rechts.

7128. Edwin Strunz, Cigarrenhandlung, L. Lindenau, Hermannstrasse 20.

7136. Franz Otto Göpfert, Schmiedemeister, Leipzig, Schenkendorfstrasse 52.

Bezirk Meissen.

7132. Paul Prutelli, Fahrradhandlung, Wilsdruff, Freibergerstrasse.

7133. Bruno Scholz, Fahrradhandlung, Wilsdruff, Am Markt.

7134 (4928 alte No.). Max Ullrich, Former, Meissen, Neue Gasse 53.

Bezirk Mügeln-Oschatz.

7115. Robert Arthur Weise, Kaufman, Neusornzig bei Mügeln.

7116. Georg Curt Christiani, stud. arch., Mügeln, Hauptstrasse 79.

Bezirk Plauen.

7122. Carl Robert Brendel, Oberreichenbach, Butterstrasse 65H.

Bezirk Rochlitz.

7123. Paul Max Müller, Schlosser, Poppitz b. Rochlitz, Bahnhofstrasse.

Bezirk Zittau.

7124. Gustav Wagner, Kaufmann, Zittau, Neue Burgstrasse 6.

7125. Adolf Hüttig, Zittau, Neusalzaerstrasse 29.

7126. Karl Hacke, Cementdielenfabrikant, Zittau, Riet-schelstrasse 8.

Bekanntmachung.

Als bundesangehöriger Verein wird bestätigt: Senioren-Radfahrer-Club „Viktoria“, Leipzig-Lindenau.

Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48.

Bundes-Dauerfahrt Zittau—Leipzig 204 km.

Sonntag, den 26. August 1900.

Nennungsschluss: Montag, den 20. August, abends 8 Uhr.

Der Bundes-Tourenfahrwart.
Robert Weniger.

Bekanntmachungen der Bezirke und Vereine.

Die Herren Bezirks- und Vereinsschriftführer sind für ihre Einsendungen verantwortlich.

Bezirk Altenburg.

Versammlung vom 31. Juli. Laut Beschluss der heutigen Versammlung plant der Bezirk Altenburg vom S. R.-B. am Sonntag, den 19. August d. J., eine **grössere Zusammenkunft** der einzelnen Vereine und Bezirke vom genannten Bund in **Altenburg**. Das Programm hierzu ist folgendes: Früh $\frac{1}{2}$ 6 Uhr findet für den Bezirk Altenburg ein 50-km-Meisterschafts-Rennen statt, woran sich dann der Empfang der einzelnen Vereine schliesst. Hierauf findet ein gemütlicher Frühschoppen im Bundeslokal „Ratskeller“ statt. Auf vielseitige Anregung wird dann um 11 Uhr das herzogliche Residenzschloss nebst der Rüstkammer, Schlossgarten und Lindenau-Museum besichtigt werden, und nachmittags findet zwangloses Beisammensein auf der Insel statt. Der Bezirk Altenburg ladet hierdurch sämtliche umliegenden Vereine und Bezirke freundlichst ein und hofft auf eine zahlreiche Beteiligung.

Arthur Hoffmann, Vorsitzender.
Willy Barthold, Schriftführer.

Versammlung am 7. August 1900 im „Ratskeller“. Die sehr zahlreich besuchte Versammlung wurde vom 1. Bezirksvorsitzenden, Herrn Hoffmann, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr eröffnet. Derselbe begrüßte die Anwesenden herzlichst und schritt sodann zur Erledigung der Tagesordnung. 1. Zusammenkunft der Nachbar-Bezirke und Vereine des S. R.-B. am 19. August in Altenburg, verbunden mit unserem 25-km-Bezirksrennen. Für diesen Tag wird seitens der Versammlung folgendes Programm aufgestellt. Früh 6 Uhr 25-km-Rennen. Früh 8 Uhr Empfang der auswärtigen Gäste. Früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr ab „Ratskeller“ Besichtigung des Schlosses und des Museums. Mittags 2 Uhr gemeinschaftliche Tafel im „Ratskeller“. Nachmittags 4 Uhr gemütliches Beisammensein auf der Insel. Abends 7 Uhr Unterhaltung und Tänzchen im „Schützenhaus“. Als Rennstrecke ist bestimmt worden: Schäferlinde, Dolsenhain, Altmörbitz, Pflug, Neumörbitz, Münsa. **Versammlung:** $\frac{1}{2}$ 9 Uhr am Plateau. **Vorschrift:** Es wird nach den Bestimmungen des S. R.-B. gefahren. **Nennungsgeld:** 1 Mk. **Nennungsschluss:** Am Start. **Zeitnehmer:** Ernst Klein und Herm. Ehrlich. **Preise:** 3 Medaillen am gelb-schwarzen Band, sowie von Mitgliedern gestiftete Ehrenpreise. Um den Rositzer Kameraden unsern Dank zu beweisen und zugleich zu weiterem Ansporn erhält derjenige Rositzer, welcher als Erster das Ziel erreicht, ausser dem ihm etwa zufallenden Preis eine von unserem 1. Vorsitzenden gestiftete Zeitmedaille. Da das 50-km-Bezirksrennen, zu welchem der Bund 3 Ehrenzeichen stiftet, nach den Statuten 4 Wochen ausgeschrieben werden muss, so beauftragt die Versammlung den Fahrwart mit der Ausschreibung desselben, welches am 16. September 1900 auf der Strecke Altenburg-Gestewitz und zurück ausgefahren werden soll. **Tourenplan.** Bezüglich dieses Punktes erteilt der Vorsitzende dem Fahrwart, Herrn Ebert, das Wort, welcher in längerer Rede bedauert, dass bei den angesetzten Touren so wenig Teilnahme vorhanden ist. Er fordert die Mitglieder auf, ihn in seinem schweren Amte durch rege Beteiligung und pünktliches Erscheinen zu unterstützen, Wahl eines 2. Fahrwarts. Kamerad Ahner kann leider infolge anderweitiger Verpflichtungen seinen Pflichten als 2. Fahrwart nicht in der gewünschten Weise nachkommen und entschliesst man sich zur Wahl eines Ersatzmannes. Vorgeschlagen wurden die Herren Wunderlich, Haase und Müller. Aus der Wahl ging mit grosser Stimmenmehrheit Herr Haase hervor, welcher die Wahl dankend annahm. **Mützenfrage.** Bezüglich der Mützen teilt der Vorsitzende mit, dass dieselben fertiggestellt und im Clublokal zu erhalten sind. **Neuanmeldung** lag eine, die des Herrn Gastwirt Alwin Hiller, Bocka, vor. Nach erschöpfter Tagesordnung schliesst der Vorsitzende gegen $\frac{1}{2}$ 1 Uhr mit einem begeistert aufgenommenen All Heil! auf den Sachsenbund die Sitzung.

W. Barthold, Schriftführer.

Ausschreibung. Sonntag, den 16. September 1900, früh 6 Uhr, 50-km-Bezirksrennen und zwar bei jeder Witterung. Start und Ziel: Leipziger Chaussee, km-Stein 1,5. Wendepunkt: Espenhain, km-Stein 16,5. Das Rennen wird nach den Bestimmungen des S. R.-B. ausgefahren, ohne jeden Schrittmacher. Die Fahrer werden minutenweise abgelassen, wozu die Reihenfolge am Start ausgelost wird. **Nennungsschluss:** Dienstag, den 19. September. Mit sportlichem All Heil!

Paul Ebert, Bezirksfahrwart.

Bezirk Chemnitz.

Ausserordentliche Bezirksversammlung Sonntag, den 29. Juli 1900, im B.-G. „Stöckels Gasthaus“, Einsiedel. Der Bezirksvertreter Herr Ed. Löchner eröffnet die Versammlung früh $\frac{1}{2}$ 8 Uhr unter Begrüssung der sehr zahlreich erschienenen Bundeskameraden. Zur Erledigung liegt das diesjährige Bezirksfest vor. Der Vorsitzende des Radfahrer-Clubs zu Gelenau stellt den Antrag, dasselbe in Gelenau abzuhalten, was einstimmig beschlossen wird. Aus der Bezirkskasse werden 85 Mk. als Beisteuer zu den entstehenden Kosten bewilligt. Als Tag der Abhaltung wird der 30. September a. c. festgesetzt. Das nähere Programm wird von dem festgebenden Verein unter Hinzuziehung des Bezirksvertreters Herrn Löchner festgesetzt. Von einer vom Radfahrer-Verein Lugau eingegangenen Einladung zu ihrem am 9. September a. c. stattfindenden Stiftungsfest wird Kenntnis genommen. Das Bergfahren des Bezirkes soll am 9. September a. c., Start früh 7 Uhr auf der Strecke Stollberg-Hoheneck = 3 km, ausgefahren werden. **Nennungsgeld** 50 Pf. **Sammelpunkt:** B.-H. „Goldener Adler“, Stollberg. **Den 1. Preis** stiftete in dankenswerter Weise Herr Ed. Löchner, den 2., 3. und 4. Preis stiftet der Bezirk und werden hierzu 20 Mk. aus der Bezirkskasse bewilligt. Bei ungünstiger Witterung findet die Fahrt 8 Tage später statt. Es wird beschlossen, am 9. August a. c. (Donnerstag) eine Bezirks-Ausfahrt nach Pfaffenhain zu unternehmen. Abfahrt abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr von „Stadt Wien“, Chemnitz, die weiteren Anschlüsse finden statt in „Reichelts Neuer Welt“, Alchemnitz und „Wenzels Gasthaus“, Harthau. **Sonntag, den 26. August a. c., Tages-tour** nach Eppendorf. Abfahrt früh 5 Uhr von „Stadt Wien“, Chemnitz. Die nächste **Bezirksversammlung** findet am 19. August a. c., früh 7 Uhr, in „Reichelts Neuer Welt“, Alchemnitz, statt. **Schluss** der Versammlung $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Eduard Löchner, Chemnitz, 1. Bezirksvertreter.

Willy Hartmann, Harthau, 2. Bezirksschriftführer.

Bezirk Dresden.

Versammlungslokal: Gasthaus zum „Klosterkeller“ in Dresden-Neustadt, Neustädter Markt. **Versammlung** findet jeden Donnerstag, abends 9 Uhr, nach Erscheinen der Bundeszeitung, daselbst statt. — **Versammlung** vom 9. August. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr eröffnet der 1. Vorsitzende die heutige Versammlung und begrüsst die Erschienenen mit All Heil. **Punkt 1, Eingänge.** Hierzu verliest der Vorsitzende ein von Leipzig eingegangenes Schreiben, von dessen Inhalt durch Verlesung Kenntnis genommen wird, ferner ein Cirkular betr. des Radwanderbuchs. Ausserdem ist noch ein Cirkular von Herrn H. Köhler in Kötzschenbroda, sowie eine Einladung zum Sommerfest des R.-V. „Wanderlust“ Radebeul, welches am Sonntag, den 12. August, nachmittags 3 Uhr, stattfindet, eingegangen. Noch sind verschiedene Ansichtskarten von Mitgliedern eingegangen, wofür denselben herzlich gedankt wird. **Punkt 2, Rennen** betr. Betreffs unseres 50-km-Wanderfahrens wird beschlossen, es bei der Ausschreibung zu belassen. Zur Besetzung des Wendepunktes melden sich die Herren Fritz Müller und Paul Klein. Herr Fritz Müller stellt den Antrag, wenn irgend möglich die Bundesvorstandschaft bez. den Sportaus-

schuss zu bitten, die Strecke der Dauerfahrt von Kamenz—Radeburg auf die Strecke über Dresden zu verlegen, welcher einstimmig angenommen wird. Punkt 3. Verschiedenes. Herr Max Uhlemann fragt an, ob die Medaillen von der letzten 6-Stunden-Tour noch nicht eingetroffen sind. Der Vorsitzende verneint das und will nach Leipzig schreiben. Schluss der Versammlung $\frac{1}{2}$ 11 Uhr. Julius Uhlemann, 1. Bezirksvertreter.
I. A.: Gustav Hentschel.



R.-V. „Alemannia“, Pieschen-Dresden 1891. Vereinslokal: „Rehefelder Hof“, Rehefelderstr. — Monatsversammlung vom 3. Aug. 1900. Um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr eröffnet der Vorsitzende die Sitzung und heisst die Erschienenen herzlich willkommen. Eingegangen sind mehrere Ansichtskarten und Einladungen. Die Einladung des R.-V. „Wanderlust“, Radeberg, ist leider zu spät eingegangen, demselben wird ein Dankschreiben gesandt. Herr Wurster stellt den Antrag, ein 75-km-Fahren zu veranstalten, was angenommen und die Strecke über Königsbrück, Hoyerswerda und zurück festgesetzt wird. Als Tag wird der 9. September festgesetzt. Alles nähere durch die Ausschreibung im Clublokal. Alsdann werden noch die Vorgaben bekanntgegeben. Nach Verlesen des Protokolls Schluss der Sitzung 12 Uhr.

Max Uhlemann, Vorsitzender.
Rich. Rosenlöcher, Schriftf.

R.-Cl. „Habicht“, Dresden 1900. Clublokal: Kaulbachhof, Kaulbachstr. 23. Versammlung jeden Dienstag. Gäste sind stets herzlich willkommen. Bericht über die Monatsversammlung vom 7. August 1900. Der Vorsitzende eröffnete punkt 9 Uhr die Versammlung und heisst die Erschienenen herzlich willkommen. Die Tagesordnung umfasst 4 Punkte: 1. Eingänge, 2. Bericht der Vorstandschaft, 3. Anträge und 4. Verschiedenes. Zu Punkt 1 sind mehrere Grusskarten eingegangen, welche zirkulieren. Zu Punkt 2 berichtet der Vorsitzende in kurzen Worten über die Thätigkeit des Clubs im vergangenen Monat und ermahnt zugleich die Mitglieder, ja an dem festzuhalten, was bis jetzt geschaffen wurde, und diejenigen, welche, sei es durch Schrift oder Worte, unseren Club wieder zersplittern möchten, ruhig ihre Wege gehen zu lassen, da sie doch dadurch eher die eigenen Interessen schädigen als die unseren. Er erteilt hierauf dem Schriftführer das Wort, welcher das Gründungsprotokoll verliest und zugleich den Antrag stellt, selbiges einrahmen zu lassen und im Clubzimmer aufzuhängen, was auch einstimmig angenommen wird. Nachdem noch der Kassierer Bericht über die Kassenverhältnisse erstattet hat, geht man zu Punkt 3 über. Es wird beantragt, einen Kassenrevisor zu wählen, vorgeschlagen wird Herr Kretschmar, welcher das Amt dankend annimmt; ferner 2. in diesem Jahre noch zwei Rennen zu veranstalten und zwar Meisterschaft- und Vorgabefahren, welcher Antrag ebenfalls angenommen wird. Hierauf Verschiedenes. Punkt 12 Uhr Schluss der Sitzung. Mit kameradschaftlichem All Heil!

Albert John, Vorsitzender.
Oskar Rudolph, Schriftführer.



R.-Cl. „Kondor“, Dresden-A. Clublokal: Restaurant Rothe, Neue Gasse 38. Protokoll der Monatsversammlung am 1. August cr. Der Vorsitzende, Herr Klein, eröffnete die Sitzung $\frac{1}{4}$ 10 Uhr und dankte den Mitgliedern für das freundliche Erscheinen. Die Tagesordnung fand rasche Erledigung. Der Bericht des Schriftführers wurde für richtig erkannt. Infolge Abwesenheit unseres Kassierers, welcher seine Ferienzeit bei dem Bundeskameraden W. Stieger in Lössnitz verbringt, konnte der Kassenbericht nicht vorgelegt werden. Ebenso fallierte der Bericht des Fahrwarts. Herr R. Rosenlöcher war erst Ende des Monats in das Amt eingetreten und konnte infolgedessen einen Bericht nicht abgeben, während von dem Vorgänger, Herrn John, weder Touren- noch Rennberichte zu er-

langen waren. Der Club beschloss, die Meisterschaft über 25 km am 12. August auszufahren, sowie ferner am 2. September ein 10-km-Gästefahren zu veranstalten. Einsatz 3 Mk. Nähere Details sind im Vereinslokale ersichtlich. Die Sitzung endete $\frac{1}{2}$ 12 Uhr.

Paul Klein, 1. Vorsitzender.
Max Tauscher, Schriftführer.

NB. Gäste sind bei Ausfahrten sowie Sitzungen stets herzlich willkommen. Mit sportlichem Gruss D. O.

Ausschreibung. Sonntag, den 2. September, Gästefahren. 10 km mit Wendepunkt auf der Strecke Weissig—Fischbach. Start früh 8 Uhr in Abständen von je einer Minute. Nenngeld 3 Mk. Nennungsschluss am Start. Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B. Schrittmacher sind nicht zulässig.

Rich. Rosenlöcher, Fahrwart.

R.-Cl. „Albatros“, Dresden 1899. Vereinslokal: Restaurant „Fortuna“, Wintergartenstr. Versammlungen jeden Freitag, abends 9 Uhr. Gäste stets herzlich willkommen. Sonntag, den 19. August a. e., abends 7 Uhr, findet unser 1. Stiftungsfest, welches im engeren Kreise unserer werten Sportkameraden gefeiert werden soll, im kleinen Saale des Keglerheim Wettiner Säle, Friedrichstrasse, statt, wozu wir alle lieben Bundeskameraden hierdurch einladen. Einer gütigen Teilnahme entgegensehend, zeichnet mit All Heil!

Die Vorstandschaft.

Bezirk Döbeln.



R.-Cl. „Adler“, Leisnig. Alle Zuschriften in Clubangelegenheiten sind zu richten an den Vorsitzenden Herrn Otto Schröder, Fischendorf b. Leisnig. — Der Vorsitzende Herr Otto Schröder eröffnet die gut besuchte Versammlung und heisst alle willkommen. Tagesordnung: 1. Eingänge. Eine Einladung des R.-V. Eppendorf, wozu der Vorsitzende auffordert, sich recht zahlreich zu beteiligen. Ferner Karten von den Kameraden Kunath und Leitholdt und noch verschiedene andere Drucksachen zirkulieren. 2. Angemeldet hat sich das frühere Mitglied und Gründer des Vereins Herr Schneidermeister Rich. Stephan und wird selbiger wieder aufgenommen. 3. Stiftungsfest. Es wird beschlossen, unser diesjähriges Stiftungsfest am 9. September im Bundesgasthaus „Schützenhaus“ abzuhalten. Selbiges wird in Konzert, Ball, Reigenfahren und sonstigen kleinen Darbietungen bestehen. Es wird ein Festbeitrag von 50 Pf. erhoben werden. Die weitere Ausarbeitung wird einem Ausschuss übertragen, dazu werden die Kameraden Höhme, Leitholdt, Lindner und Trost gewählt. Da weiter nichts vorliegt, wird die Versammlung geschlossen und zum gemütlichen Teile übergegangen.

Otto Trost, Schriftführer.

Wir bitten alle Bundes- bez. Sportkameraden, unser Stiftungsfest durch zahlreichen Besuch zu verherrlichen.
D. V.

Bezirk Glauchau.

Bezirksversammlung am 18. Juli 1900 in Lichtenstein bei Kollegen Hauschild. Die sehr gut besuchte Versammlung wird von Herrn Bezirksvertreter Krause nach herzlicher Begrüssung um $\frac{1}{4}$ 10 Uhr eröffnet. Unter vielen anderem wurde beschlossen, die 50 km-Dauerfahrt am 9. September a. e., früh 6 Uhr, abzuhalten. Bei ungünstiger Witterung findet dieselbe 8 Tage später statt. Strecke: Jerisau—Waldenburg—Wiera—Leine—Zeisig—Schlagwitz. Einsatz 50 Pf. Gefahren wird in 2 Sparten. Sparte A. Fahrer bis 30 Jahren, höchste Fahrdauer $2\frac{1}{2}$ Stunden, und Sparte B. Fahrer über 30 Jahre, höchste Fahrdauer 3 Stunden. Die Hälfte von den schnellsten Startenden jeder Sparte wird prämiert. Für Preise wurden aus der Kasse ca. 20 Mk. bewilligt. Die nächste Bezirksversammlung findet den 15. August, abends 9 Uhr (bei ungünstigem Wetter auch 8 Tage später), in Hohenstein im Hotel „Drei Schwanen“ statt. Zu derselben

wird eine Tonne Gerstensaft aufgelegt werden. Schluss der Versammlung 11 Uhr. All Heil!

Robert Krause, Vorsitzender.
Gustav Lindner, Bez.-Schriftführer.

Bezirk Groitzsch-Pegau.

Vorläufige Ausschreibung. Unser diesjähriges 50-km-Rennen findet Sonntag, den 9. September, früh 6 Uhr, statt. Es wird gefahren nach den Bestimmungen des S. R.-B. Einsatz 3 Mk. Nennungsschluss Donnerstag, den 6. September, abends 9 Uhr, beim Bezirksfahrwart, Groitzsch, Bahnhofstr. 281. Nennung ohne Einsatz ungültig. Strecke noch unbestimmt. All Heil!

Rob. Beyer, Bezirksfahrwart.

R.-V. Zwenkau 1890. Vereinslokal: Restaurant Sommerlust, Zwenkau, Leipzigerstrasse. Vereinsabende jeden Mittwoch. Gäste stets herzlich willkommen. — **Einladung.** Unser 10. Stiftungsfest findet Sonntag, den 16. September er., statt und bitten wir die Vereine sowie sämtliche Bundes- und Sportkameraden sich diesen Tag zu notieren und für uns freizuhalten. Programm. Nachmittags findet ein Korso, Konzert und diverse Unterhaltung statt, am Abend wird im Schützenhaus ein Reigenfahren sowie daran anschliessender Ball geboten. Wir rechnen seitens unserer Bundes- und Sportkameraden auf einen recht zahlreichen Besuch, um in unserem freundlichen Städtchen neue Anhänger für unseren herrlichen Sport und unseren Bund zu gewinnen. Spezielle Einladungen der einzelnen Vereine werden in kürzester Zeit erfolgen. Mit sportlichem All Heil!

Die Vorstandschaft.

A. Lindner, Fahrwart.

Bezirk Leipzig.

Versammlungslokal: „Kasino zum Rosenthal“, Rosenthalgasse. Alle Zuschriften sind zu richten an den 1. Schriftführer O. Bedrich, Leipzig, Albertstrasse 15, I. Die am 3. August zahlreich besuchte **Bezirksversammlung** eröffnete Herr Bezirksvertreter Rich. Seyffarth in der üblichen Weise. Punkt 1. Verlesung des Protokolls konnte nicht geschehen, da der 2. Bezirksschriftführer, Herr Beyer, infolge eines erlittenen Unfalles nicht anwesend war. Punkt 2. Eingegangene Briefe von: Bundesgeschäftsstelle div. Bekanntmachungen, Grüße von drei lieben Sportkameraden aus der Sommerfrische. Punkt 3. Bericht über den Bundestag. Die Versammlung verzichtet einstimmig darauf. Punkt 4. Nochmalige eingehende Besprechung der Sommerfestangelegenheit. Punkt 5. Infolge der Werdauer Vorkommnisse hat der bisherige 1. Fahrwart sein Amt niedergelegt und erfolgt, nachdem demselben der Dank des Bezirkes gebracht, satzungsgemässe Neuwahl. Aus derselben gingen einstimmig die Herren Julius Engemann, bisheriger 2. als 1. Fahrwart und Moritz Wolf von den Wettinern als 2. Fahrwart hervor. Beide Herren nehmen die Wahl dankend an und versprechen, jederzeit die Ziele des S. R.-B. als auch des Bezirkes nach Kräften fördern zu helfen. Punkt 6. Kurze Berichte über Abendausfahrt nach Oetzsch und Ausfahrt nach Machern. Hierauf schloss sich die Preisverteilung an die Sieger der Sechsstunden-Tour an. Schluss $\frac{1}{4}$ 12 Uhr. Nächste **Bezirksvorstandssitzung: Montag, den 27. August**, abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, bei Kamerad Klaproth, Hainstr. 3. Nächste **Bezirksversammlung: Freitag, den 1. September**, abends 9 Uhr, bei Kamerad Arnold, „Rosenthalkasino“. **Achtung Kameraden!** Wir machen nochmals auf folgende Veranstaltungen aufmerksam; Morgen, Sonntag, den 19. August, begeht der neugegründete Altenburger Bezirk sein 1. Bezirksfest und ersuchen wir Sie hiermit dringend, recht zahlreich dort anzutreten, die Altenburger Kameraden haben ein vorzügliches Programm aufgestellt und werden uns die Stunden so angenehm als möglich zu gestalten suchen. Start ist Sonntag, den 19. August, früh punkt 7 Uhr, an der Johanniskirche und bitten Sie nochmals dringend, recht zahlreich zu erscheinen. Weiter weisen wir nochmals auf die Veranstaltung des R.-CL „Libelle“, Leipzig-

Eutritzsich, kommenden Mittwoch, den 22. August, hin und bitten ebenfalls um recht rege Beteiligung. All Heil!

Richard Seyffarth, 1. Bez.-Vertreter.
Otto Bedrich, 1. Bez.-Schriftführer.

Fahr-Ausschuss des Bezirks Leipzig S. R.-B. Alle Zuschriften sind zu richten an den 1. Bezirksfahrwart, J. Engemann, Leipzig, Langestr. 35. Fernsprecher 7978. Bei dem **Senioren-Fahren** am 5. August ging in Sparte I — 10 km — als 1. Fr. Dziwoki, Liebertwolkwitz, als 2. G. Friedrich, Kl.-Zschocher, als 3. K. Wagner, Gautzsch, über das Band. In Sparte II — 7 km — 1. Julius Rätzer, Leipzig, 2. Th. Zimmermann, Leipzig, 3. Otto Zöpert, Leipzig. Das Rennen, welches sich programmässig abwickelte, verlief ohne wesentliche Unfälle. Allen Bundeskameraden, welche uns ihre Hilfe bei diesem Fahren zuteil werden liessen, sagen wir unsern aufrichtigsten Dank. Ganz besonderen Dank aber sagen wir den Radfahrvereinen „Germania“, Liebertwolkwitz, „Radlerlust“, Leipzig, R.-V. Oetzsch und R.-V. Gautzsch, welche geschlossen erschienen und bei der Streckenbesetzung thätig waren. — **Trainieren auf dem Sportplatz betr.** Wir ersuchen die werten Bundeskameraden, die Bahn, welche den Mitgliedern des S. R.-B. Montags von $\frac{1}{2}$ 8 Uhr und Donnerstags von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an zur unentgeltlichen Verfügung steht, recht fleissig zu benutzen. Den Anordnungen der aufsichtführenden Bezirksfahrwarte (Montags J. Engemann, Donnerstags M. Wolf) ist unbedingt Folge zu leisten. Die Bahnordnung kann bei dem betr. Fahrwart eingesehen werden. Der besseren Kontrolle wegen ist das Bundeszeichen unbedingt sichtbar zu tragen. — **Zur Beachtung.** Wir machen unsere Mitglieder auf die Bekanntmachung des Bundesvorstandes in Nr. 16 vom 4. August, Gebrauch von Signalhupen beim Passieren von Ortschaften bei Nacht betr., aufmerksam. — **Fernfahrt Zittau-Leipzig am 26. August.** Wir ersuchen die werten Bezirkskameraden, sich an der Streckenbesetzung bei dieser Fahrt recht fleissig zu beteiligen. J. Engemann und M. Wolf, Fahrwarte.

Bericht über das Sommerfest am 5. August 1900. Unser diesjähriges Sommerfest, welches in den gastlichen Räumen der „Drei Linden“, Liebertwolkwitz, abgehalten wurde, brachte uns wieder durch den zahlreichen Besuch aller lieben Sportkollegen und Kolleginnen den deutlichsten Beweis treuer Liebe und Anhänglichkeit zum Sachsenbunde, und darum, liebe Kameraden und Kameradinnen, möchten wir gleich an dieser Stelle Ihnen ans Herz legen: kommen Sie, wenn der Bezirk Leipzig des S. R.-B. ruft, treten Sie alle an, und helfen Sie die Feste durch Ihr Erscheinen mit verschönern. Trotz widrigen Windes fand sich eine stattliche Anzahl zur offiziellen Abfahrt am Johannisplatz ein, viele der Kameraden waren aber mit Frau und Kind per Bahn, Kremser und zu Fuss eingetroffen, harrten doch für die Damenwelt ein Preiskegeln, für die Herren Preischiessen und sonstige Belustigungen für die Kinder. Hei! wie blitzten da die Augen, wenn eine Kugel, sei es auf Bahn oder Büchse, den gewünschten Treffer brachte, winkten doch für die Mühen am Abend einer der schönen Preise, welche später mit den Preisen der Sieger im Senioren- und Junioren-Rennen in schwingvoller Weise unseres lieben Bezirks-Vertreters, Herrn R. Seyffarth zur Verteilung kamen. Eine einladende Walzermusik brachte alle Tanzlustigen flink auf die Beine, und erst in später Stunde trennte man sich mit dem Bewusstsein, des Lebens Einerlei auf ein paar Stunden gewürzt zu haben. Allen werten Kameraden sei an dieser Stelle ein kräftiges All Heil! für das Gelingen des Festes gebracht.

Th.

B.



R.-V. „Radlerlust“, Leipzig.

Vereinslokal: „Tivoli“, Zeitzerstrasse 32. Vereinsabend jeden Donnerstag. Gäste stets herzlich willkommen. — **Monatsversammlung** am 2. August 1900. Nach der Begrüssung durch den Vorsitzenden wurde in die Tagesordnung eingetreten, und der als Gast anwesende Herr Thürmer einstimmig in den Verein aufgenommen. Als wichtigster Punkt stand die Banner-

angelegenheit auf der Tagesordnung. Leider waren die Gelder für das im Herbst d. J. zu beschaffende Banner noch nicht alle zusammen, weshalb der Vorsitzende in einer längeren Rede an die Mitglieder appellierte, was zur Folge hatte, dass innerhalb 10 Minuten der Restbetrag in Höhe von 200 Mk. von den Mitgliedern freiwillig gezeichnet war. Euch, liebe Kameraden, an dieser Stelle für die Opferwilligkeit und Unterstützung der guten Sache besten Dank. Ferner noch hierdurch Dank unserem Bruderverein „Leipzig-Plagwitz 1899“ für die uns anlässlich unseres 3. Stiftungsfestes gesandten Glückwünsche. Unser Kamerad Stange veranstaltete in seinem in L.-Kleinzschocher gelegenen Gartenanlagen am 11. d. Mts. ein Sommernachtsfest. Wir trauten unsern Augen kaum, als wir 16 Mann stark gegen 9 Uhr diese Anlagen betraten. Herrlich illuminiert prangte der Garten in feenhafter Buntfeuerbeleuchtung. In den verschiedenen Lauben war ein anständiger Imbiss aufgetragen, und als Hauptbestandteil eine Tonne Bier angesteckt. Unter den Klängen von verschiedenen Bandonions verstrich die Zeit mit Windeseile, und es graute der Morgen schon bedenklich, als sich die Schar der Gäste heimwärts „wälzte“. Dir, lieber Kamerad Stange, für die „genussreichen“ Stunden nochmals besten Dank. An dieser Stelle noch unserm lieben 2. Schriftführer, Herrn Richard Berger, zu seinem, am Dienstag, den 7. August, leider auf dem Krankenbette stattgefundenen Geburtstage, die herzlichsten Glückwünsche. Mit treudeutschem Gruss „All Heil!“

Louis Schaaf, 1. Vorsitzender.
Richard Berger, 2. Schriftführer.

Touren-Programm für Monat September. 9. Sept.: Ganze Tagestour nach Freiburg a. U. Sammlungspunkt früh 6 Uhr „Tivoli“, Zeitzer Strasse. Freunde sind herzlich willkommen. 16. Sept.: Ein Vereins-Meisterschaftsfahren. 2000 m. 20. Sept.: Abendausfahrt. 23. Sept.: Ein 20-km-Strassenrennen. Strecke Bornaische Strasse ab km-Stein 5,0. Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B.

Das Fahrwartamt des Vereins.



R.-Cl. Gautzsch 1896. Clublokal: „Alter Gasthof“. Jeden Mittwoch nach Empfang der Zeitung Clubabend. Alle Zuschriften sind nur an den Unterzeichneten zu richten. Halbjährliche **Generalversammlung** am 8. August. Unter Begrüssung der Mitglieder eröffnete der Vorsitzende punkt 9 Uhr die halbjährliche Generalversammlung und hiess die Mitglieder herzlich willkommen. Tagesordnung: 1. Punkt. Verlesen des letzten Protokolls. 2. Punkt. Eingänge. 3. Punkt. Bericht des Gesamtvorstandes. 4. Punkt. Anträge. 5. Punkt. Verschiedenes. Nachdem das letzte Protokoll von dem Schriftführer den Mitgliedern zu Gehör gebracht und richtig befunden wurde, verlas der Vorsitzende die Eingänge. Hervorzuheben ist die Einladung vom Verein „Eintracht“, welcher am 15. August sein Sommerfest im obigen Gasthof abhält; ferner gingen verschiedene Ansichts-Postkarten von unseren Mitgliedern, Herren Stolle und Lägell, ein. Der Vorsitzende bittet die Mitglieder, sich an der Veranstaltung des Vereins „Eintracht“ recht zahlreich zu beteiligen. Der Vorsitzende giebt Bericht über das letzte halbe Jahr, welches an Beteiligung ein sehr gutes Resultat ergab. Unser Kassierer, Herr Wilh. Hunger, legte den Kassenabschluss der Versammlung vor, welcher geprüft und richtig befunden wurde, worauf ihm vom Vorsitzenden Dank gezollt und von der Versammlung ein kräftiges All Heil! für das treue Walten seines Amtes ausgebracht wurde. Der Schriftführer erntete von der Versammlung grossen Dank für die stets gut ausgearbeiteten Protokolle und sonstigen schriftlichen Arbeiten, die er bis dato dem Verein besorgt hat. Der Fahrwart, Herr Jensch, konnte wegen schlechten Wetters die Versammlung nicht besuchen, weshalb auch der halbjährliche Bericht des Tourenfahrens ausfiel. Der Ortsvertreter, Herr Bretschneider, stellte den Antrag, dass sämtliche Mitglieder, ob aktiv oder passiv, die sich nicht an den festgesetzten Ausfahrten beteiligen, mit 25 Pfg. bestraft werden; nach längerer Debatte wurde der Antrag angenommen. Die betreffenden Strafgelder kommen den Mitgliedern, die sich an den Ausfahrten beteiligen, zu Gunsten. Ferner

kamen noch verschiedene Punkte zur Verhandlung, worauf der Vorsitzende beauftragt wurde, nach eingezogener Erkundigung seine Rechte geltend zu machen. Nach ziemlich vorgerückter Stunde schloss der Vorsitzende die Versammlung, worauf noch das von Herrn Rohland gespendete Fass Pilsner vertilgt wurde; auch diesem Herrn sagen wir an dieser Stelle unseren besten Dank. Unseren Mitgliedern zur Kenntnis, dass Sonntag, den 19. August, die Ausfahrt nach Naumburg-Kösen geplant ist, Abfahrt früh 5 Uhr, Clublokal. Gäste herzlich willkommen. Ferner findet unsere nächste Monatsversammlung Mittwoch, den 22. August, abends punkt 9 Uhr, statt. Um zahlreiche Beteiligung bitten

Emil Schneider, Vorsitzender.
Otto Müller, Schriftführer.

R.-Cl. „Fortuna“, Leipzig-R. 1899. Clublokal: Schlosskeller. Sitzung: Jeden Dienstag 9 Uhr. Gäste herzlich willkommen. Da eine Anzahl unserer Mitglieder an den Leipziger Bahnwettfahren teilnehmen, wurde in der letzten Versammlung beschlossen, das Rennen nunmehr Sonntag, den 19. August, abzuhalten. **Ausschreibung.** Es werden am 19. August 3 Rennen ausgefahren. 1. 15-km-Dauerfahren ohne Schrittmacher. Start und Ziel km-Stein 5 Bornaische Chaussee. Wendepunkt km-Stein 12,5. Minutenweiser Start. Einsatz 1 Mk. 3 Ehrenpreise. 2. 5000-m-Hauptfahren. Start km-Stein 9,3. Ziel km-Stein 4,3. Gleicher Start. Einsatz 1 Mk. 50 Pfg. 3 Ehrenpreise. 3. 100-m-Langsamfahren. Einsatz 50 Pfg. 3 Ehrenpreise. Nennungen und Einsätze sind zur Clubversammlung, Dienstag, den 14. August, abends 10 Uhr, beim Fahrwart zu erledigen. Dasselbst Auslosung. Sonntag, den 26. August, findet die Distanzfahrt Zittau-Leipzig statt und möchten wir bitten, unseren alten Kämpen, Richard Vogelgesang, recht zahlreich zu unterstützen. All Heil!

Martin Lindner, Vorsitzender.



R.-V. „Wettin“, Leipzig. Vereinslokal: Hotel „Stadt Nürnberg“, Bayerische Str. No. 8. Versammlungen jeden ersten Donnerstag im Monat. Ausserdem findet bei ungünstigem Wetter jeden Sonntagabend im Vereinslokal gesellige Zusammenkunft statt. Gäste stets herzlich willkommen. **Monatsversammlungsbericht** vom 2. August er. Nachdem der Vereinsvorsitzende unter üblicher Begrüssung der Anwesenden punkt 10 Uhr die Sitzung eröffnet hatte und Punkt 1, eingegangene Schriftstücke, erledigt waren, schritt man zu Punkt 2, Aufnahme neuer Mitglieder. Es wurden die Herren Kalapp, Kunz und Bretschneider einstimmig in den Verein aufgenommen. Daraufhin ging man zu Punkt 3, Strassenrennen, über. Beschlossen wurde, Sonntag, den 9. Sept., auf der Bornaischen Chaussee die diesjährige Clubmeisterschaft über 50 km, sowie ein Gästefahren über 15 km auszufahren (s. Ausschreibung). Punkt 4, Stiftungsfest betr., wurde auf am 14. August einzuberufende Sitzung infolge der Saalfrage verschoben. Als dann Punkt 5, Tourenplan betr., erledigt war, schloss der Vorsitzende 12 Uhr die Versammlung.

Felix Döhmel, 1. Vorsitzender.
Karl Graupner, 1. Schriftführer.

Ausschreibung. **Grosses Gästefahren** (offen für Mitglieder des S. R.-B.). 15-km-Strassenfahren am Sonntag, den 9. September, früh 6 Uhr. Strecke: Bornaische Landstrasse; Start und Ziel: km-Stein 4,4; Wendepunkt km-Stein 11,9; Einsatz: 2 Mk.; Preise: 3 Ehrenpreise im Werte von 10, 6 und 4 Mk. — **Vereinsmeisterschaftsfahren** (offen für Mitglieder des Vereins). 50-km-Strassenfahren am Sonntag, den 9. September, früh 6 Uhr. Strecke: Bornaische Landstrasse; Start und Ziel: km-Stein 4,4; Wendepunkt: km-Stein 29,4; Einsatz: 2 Mk.; Preise: dem Sieger die Clubmeisterschaftsmedaille und Anteil an dem Wanderpreis im Werte von 100 Mk., dem 2. und 3. wertvolle Ehrenpreise. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Schrittmacher sind zu beiden Fahrten nicht zulässig. Nennungschluss Sonnabend, den 8. Sept. abends 9 Uhr in unserer Geschäftsstelle von Kamerad Schwericke, Bayerische Str. 12, pt. Die Reihenfolge der Fahrer wird 15 Min. vor dem Rennen am Start

ausgelost. Minutenweiser Ablass. Nach dem Rennen gemütlicher Frühschoppen mit Bekanntgabe der Resultate und der Sieger im Vereinslokal. Die Preisverteilung findet Sonnabend, den 22. September, anlässlich des 7. Stiftungsfestes statt.

Felix Döhmel, 1. Vorsitzender.
Herm. Kniesche, 1. Fahrwart.

Werte Bundes- und Sportkameraden! Wir gestatten uns, Ihnen hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, dass unser diesjähriges **Stiftungsfest**, bestehend aus grossem Militärkonzert, Preisreigenfahren und Festball, im (höchst eleganten) grossen Theatersaale des Hotel Stadt Nürnberg, Sonnabend, den 22. September, abends 8 Uhr, stattfindet. Es würde uns nun zur besonderen Ehre reichen, Sie an diesem Ehrentage unseres Vereins begrüßen zu können, sowie an dieser sportlichen Veranstaltung beteiligt zu sehen, und werden wir alles aufbieten, diesen Abend zu einem in jeder Beziehung angenehmen und genussreichen zu gestalten. In der angenehmen Hoffnung, dass Sie, sowie ihre werten Angehörigen uns recht zahlreich mit Ihren Besuche beehren werden, begrüßen wir Sie unter vorzüglicher Hochachtung mit gastlichem „All Heil!“

Der Gesamtvorstand des R.-V. „Wettin“ Leipzig.
Felix Döhmel, 1. Vorsitzender.

Ausschreibung zum Preisreigenfahren des R.-V. „Wettin“ Leipzig, Bundesverein des S. R.-B. Sonnabend, den 22. September 1900, abends 8 Uhr, im grossen Theatersaale des Hotel Stadt Nürnberg zu Leipzig. Fahrfläche: 18 : 12. Offen für sämtliche Vereine des S. R.-B., jedoch nur für Bundesmitglieder. Die Fahrer sind bei den Nennungen namentlich aufzuführen, Ersatzmänner gestattet. Einsatz pro Verein 5 Mk. Vorschrift: Einheitlicher Anzug mit Mütze. Preise: 3 wertvolle Ehrenpreise, 25, 15 und 10 Mk. Vereine, welche keinen Preis erzielen, erhalten die Ehrenurkunde. Zulässig sind: Hoch- und Niederräder. Fahrzeit: 8 Minuten. Die Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. sind massgebend. Das Preisgericht setzt sich zusammen aus bewährten und kunstfahrverständigen Sportkameraden. Vorsitzender Herr Max Arendt, Bundeskunstfahrwart des S. R.-B. Nennungen sind unter postfreier Einsendung der Einsätze bis spätestens Sonnabend, den 8. September, an die Geschäftsstelle von Herrn Schwericke, Leipzig, Bayersche Str. 12, pt., einzusenden.

Der Gesamtvorstand des R.-V. „Wettin“ Leipzig.
Felix Döhmel, 1. Vorsitzender.
Herm. Kniesche, 1. Fahrwart.



R.-Cl. „Libelle“, Leipzig-Eutritzsch. Clublokal: „Reichshallen“, Leipzig-Eutritzsch, Ecke Delitzscher- und Lindenstrasse. Clubabend: Jeden Montag nach Erscheinen der Bundeszeitung, pünktlich 9 Uhr abends. Sonntags abends zwanglose Zusammenkunft. Gäste stets willkommen. — Nochmals gestatten wir uns, hierdurch sämtliche Bundesvereine und Sportgenossen zu unserer am Mittwoch, den 22. August, stattfindenden **Cylinder-Partie** ergebenst einzuladen. Dieselbe führt nach dem Gasthof „Bergschlösschen“ in Wiederitzsch, und zwar soll abends 8 Uhr von unserem Clublokal abgefahren werden. Für eventuell nicht radfahrende Gäste wird von uns für Fahrgelegenheit Sorge getragen werden, natürlich für Hin- und Rückfahrt. Wie wir auch jetzt schon verraten wollen, ist auch eine berühmte italienische Musikkapelle engagiert, die bereits vom Clublokal aus unsere Fahrt begleiten wird. Ausserdem ist natürlich mit dem gewöhnlichen Ringeltee und sonstigen Belustigungen zusammen noch ein **Heringsessen** geplant, das hoffentlich auch freudige Zustimmung aller Beteiligten finden wird. Jedenfalls werden wir alles nur Erdenkliche thun, um den Abend zu einem recht vergnügten und genussreichen zu machen, bitten aber nochmals, zu diesem guten Gelingen durch recht zahlreiches Erscheinen freundlichst mit beitragen zu wollen. In den nächsten Tagen schon werden wir uns gestatten, Listen den hiesigen Bundesvereinen zu übersenden, und bitten wir um gefl. Zeichnung der sich Beteiligten, auch um Angabe, ob mit oder ohne Rad

und um Rückgabe bis Sonnabend, den 20. August. Ebenso ist der Bezirk eingeladen worden, dessen Beteiligung wohl sicher zu erwarten ist. Kommt also alle und helft mit, wieder einmal einen echten sportlichen Abend zu erleben! Der verehrliche Bezirksvorstand hat sein Erscheinen zugesagt.

Georg Winterstein, Vorsitzender.

R.-V. „Stahlross“, Leipzig. Vereinslokal: Etablissement „Tivoli“, Zeitzerstrasse 32. Versammlung jeden Mittwoch nach dem ersten im Monat. Gäste sind stets herzlich willkommen. In der letzten Versammlung, Mittwoch, den 8. August, wurde beschlossen, Sonntag, den 19. August, eine gemeinschaftliche **Ausfahrt** mit Damen und Kindern nach Schkeuditz zu unternehmen und zwar sollen Frauen und Kinder mittelst Kremser, hingegen die Herren per Rad fahren. Die Abfahrt erfolgt punkt 2 Uhr ab „Tivoli“. Es gereichte uns noch zu ganz besonderer Ehre, unseren 1. Bezirksvertreter, Herrn Richard Seyffarth zu dieser Versammlung begrüßen zu dürfen. Dann wurde noch besprochen, mit dem Bruderverein „Radlerlust“ eine Ausfahrt nach Freyburg im Monat September zu unternehmen, Gäste sind zu dieser Fahrt alle herzlich willkommen. An der Distanz-Fahrt Zittau—Leipzig wird sich unser Fahrwart, Herr Ewald Maasch, beteiligen, und wünschen wir selbigem an dieser Stelle gute Erfolge. Neuaufgenommen wurde Herr Ernst Haferkorn, Chokoladen- und Zuckerwarenfabrikant, und Herr Franz Reichert, Tapezierermeister. Beides wackere Sportkameraden.

Mit treudeutschem All Heil!

Theodor Hüniger, Vorsitzender.
Wilh. Germer, Schriftführer.



R.-Cl. „Habicht“, Leipzig. Clublokal: Restaurant Moosdorf, Turnerstrasse 5. Versammlungen, zu denen Gäste stets willkommen sind, finden jeden Dienstag statt. — Einen sehr schönen Verlauf nahm unser **3. Stiftungsfest**, welches wir am Sonntag, im Bundesgasthause „Stadt Leipzig“, Leipzig-Grossschocher, feierten. Der allerdings nicht allzugrosse Saal war schon kurze Zeit nach Beginn der offiziellen Festlichkeit bis auf den letzten Platz gefüllt, was leider zur Folge hatte, dass eine ganz ansehnliche Anzahl lieber Bundeskameraden der Feier nicht beiwohnen konnte, was wir sehr bedauern und zu entschuldigen bitten. An dieser Stelle sagen wir denen, welche das Fest verschönern halfen, unsern besten Dank. Es wurde uns die Ehre zuteil, die Herren Bez.-Schriftf. Rich. Berger und Wilh. Helbing begrüßen zu können. Verbindlichsten Dank auch den Clubs „Radlerlust“, „L.-Plagwitz“, „Libelle“, Nordstern“, „Fortuna“, „Gosina“, für liebenswürdigen zahlreichen Besuch. Ganz besonders erfreuten uns die von Herrn L. Gehrig gewidmeten herzlichen Worte. Telegraphische Grüsse gingen ein von unseren Bruderclub „Habicht“, Dresden und von unseren leider am Erscheinen verhinderten Fahrwart, O. Rinze, aus Jena, zu. Noch in später Stunde wurden wir aufs freudigste überrascht durch den Besuch des Herrn Dörr vom R.-Cl. „Habicht“, Dresden, welcher von dort herbeigeeilt war, um uns persönlich die besten Grüsse und Glückwünsche des R.-Cl. „Habicht“, Dresden, zu übermitteln, wofür wir noch an dieser Stelle unseren besten Dank ausdrücken.

Karl Kreutzkamm, 1. Vorsitzender.
Richard Knabe, Schriftführer.

Fahrprogramm: 19. Sept. Leisnig, 1/2 5 Uhr; 26. Sept. Meissen, 4 Uhr Streckenbesetzung. Start: Clublokal, Turnerstrasse, Turnhalle.

Oscar Rinze, Fahrwart.

R.-V. Oetzsch 1900. Vereinslokal: Restaurant „Zum Mittelpunkt“, Gantzscherstr. 15. Jeden Mittwoch nach Erscheinen der Bundeszeitung abends 9 Uhr Sitzung im Vereinslokal „Zum Mittelpunkt“.

Reinhold Dennhardt, Vorsitzender.
Alfred Schultze, Schriftführer.

Bezirk Meissen.

Nächste **Bezirksversammlung** Sonnabend, den 1. September, abends 9 Uhr, im B.-R. Raubenthaler Schloss. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten. Ebenso ersuche ich die Mitglieder, sich an den jeden Freitag stattfindenden Ausfahrten recht zahlreich zu beteiligen, dieselben finden stets vom Franziskanerkeller aus statt. All Heil!

Franz Krause, Bezirksschriftführer.

Bezirk Plauen.

Bezirksversammlung zu Elsterberg am 9. August 1900. In Abwesenheit des 1. und 2. Bezirksvertreters eröffnet der 1. Schriftführer gegen 10 Uhr die Versammlung und bedauert den schwachen Besuch. 1. Punkt. Preisrichter betreffend. Es wurde einstimmig beschlossen, dass die Wahl dem engeren Bezirksvorstand überlassen werden soll. 2. Punkt. Strassenfahren. Nach längeren Auseinandersetzungen wurde letzteres auf die nächste Versammlung vertagt. Die nächste Versammlung findet am 19. August, vormittags 10 Uhr, in Pausa, Restaurant „Bürgerhalle“, statt. Bei ungünstiger Witterung findet dieselbe acht Tage später statt. All Heil!

Robert Krauss, stellv. Vorsitzender.
Albert Kramer, 2. Schriftführer.

R.-V. „Wettin“, Neumark. Es werden hiermit alle Sports- und Bundeskameraden zu unserem Sonntag, den 26. August, stattfindenden **1. Stiftungsfest** höflichst eingeladen. Von 1—3 Uhr Empfang fremder Gäste im Bundes- und Vereinslokal „Wettiner Hof“. $\frac{1}{4}$ Uhr stellen zum Korsfahren. Von 4 Uhr ab grosses Konzert, dann Reigenfahren. Hierauf Ball im Müllerschen Gasthofe. Alle Briefe und Schriftstücke sind an den Vorsitzenden, Ernst Trumpold, Beiersdorf bei Neumark, zu senden.

Ernst Trumpold, 1. Vorsitzender.

Bezirk Pleissenthal.

Hiermit werden die Herren Kameraden nochmals auf die am Sonntag, den 2. August, nachmittags 4 Uhr, im Waldschlösschen, Werdau (Robert Stäps), stattfindende **Bezirksversammlung** freundlichst aufmerksam gemacht. All Heil! Ad. Schön, Bezirksvertreter.

Hierdurch werden die Herren Bundeskameraden freundlichst zu unserem am Sonntag, den 9. September, von nachmittags 6 Uhr an beginnenden und im Gasthof „Zum Pleissenthal“, Werdau, stattfindenden **2. Bezirks-Stiftungsfeste** eingeladen. Zutritt ist nur im Galasport- oder Ballanzug gestattet. Wir werden bemüht sein, den uns besuchenden Herren Kameraden einen möglichst schönen und sportlich genussreichen Abend zu bereiten und zeichnen mit All Heil!

Ad. Schön, Bezirksvertreter.
Herm. Ullrich, 1. Bezirksschriftf.

Die nachstehenden Herren des Preisgerichts des alljährlich zum Bezirks-Stiftungsfeste auszufahrenden **Konkurrenz-Reigens** werden gebeten, am Sonntag, den 9. September, nachmittags punkt 5 Uhr, zur Preisgerichtssitzung pünktlich und vollzählig zu erscheinen. Herr Kunstfahrwart Max Arendt, Schiedsrichter. Herr Karl Müller, Zeitnehmer. Herr Otto Hirsch, Fahrleiter. Herr Herm. Taubert-Crimmitschau, Schriftführer. Die Herren Kampfrichter Adolf Schön-Werdau, Ernst Schubert-Schönfels, Karl Jubelt-Lichtentanne, Ernst Trumpold-Beiersdorf, Robert Weidel-Steinpleis, Oswald Schön-Werdau, Arthur Höselbarth-Werdau.

Mit treudeutschem All Heil!
Ad. Schön, Bezirksvertreter.

R.-Cl. „Wanderlust“, Werdau.

Clublokal: „Reichskrone“, Johannesplatz. Zu unserem am Donnerstag, den 23. Aug., abends 6 Uhr, im Gasthof Zum Pleissenthal, Werdau, stattfindenden **3. Stiftungsfest** laden wir hiermit alle lieben Kameraden mit dem Hinweis, dass Zutritt nur im Sport- oder Ballanzug gestattet ist, und mit der Bitte,



um zahlreichen Besuch, freundlichst ein und grüssen mit treudeutschem All Heil!

Ad. Schön, 1. Vorsitzender.
Osw. Wunsch, 1. Schriftführer.



R.-Cl. „Adler“, Crimmitschau.

Versammlung am 8. August, „Wilhelms Höhe“. Unter Begrüssung der Anwesenden eröffnet der Vorsitzende die Versammlung und teilt mit, dass E. Augustin und C. Meyer sich abgemeldet haben. Angemeldet hat sich Paul Uhlich. Ferner hielt der Club am Sonntag, den 12. Aug., bei Willy Gaube, „Wilhelms Höhe“, ein Vogelschiessen mit Konzert ab, bei welchem uns ein Mitglied mit zwei Fass des edlen Saftes beehrte. Den Königsschuss machte Mitglied P. Andre.

Den zahlreichen von auswärts erschienenen Bundesmitgliedern sagen wir hiermit unsern besten Dank. All Heil!

Der Vorstand.
H. Tauber.

R.-Cl. „Pfeil“, Lichtentanne.

Clublokal: Herm. Schotts Gasthof. **Monatsversammlung** den 2. August 1900. Die Versammlung wurde vom ersten Vorsitzenden in üblicher Weise abends 9 Uhr eröffnet und brachte man hierauf folgende Punkte zur Erledigung. 1. Eingänge liess man circulieren. 2. Ueber das in voriger Versammlung beantragte Clubrennen wurde noch mehreres besprochen und der 19. August dazu bestimmt. Unser Herr Bezirksvorsteher soll ersucht werden, uns eine Person als Zeitnehmer zu stellen. Die anderen Kontrollämter werden erledigt: 1. Fahrleiter: Gerhard Müller; 2. Schriftführer: Ernst Floss; 3. Ablasser: Bernhard Schirmer. Strecke: 5 km mit Wendepunkt. Die Herren Eduard Heimbald und Ernst Schirmer verpflichten sich, die Kontrolle am Wendepunkt zu übernehmen. Preise: bei mehr als 3 Teilnehmern 3, bei weniger als 3 Teilnehmern 2 im Werte von 10, 6 und 4 Mk. Nennungsgeld beträgt 2 Mk. Anschliessen an dieses Rennen soll sich ein Langsamfahren von 100 m. Nennungsgeld dafür 75 Pfg. Preise stellen sich nach der Zahl der Genannten. Alle diese Bestimmungen wurden einstimmig beschlossen. Punkt 3, Bezirksstiftungsfest betreffend. Der 2. Fahrwart stellte den Antrag, bei diesem Feste einen Konkurrenzreigen fahren zu wollen. Dieser Antrag wurde durch Stimmenmehrheit angenommen.

Alfred Ramsch, 1. Vorsitzender.
Ernst Floss, 1. Schriftführer.

Ausserordentliche **Versammlung** den 10. August 1900. 1. Sweater-Angelegenheiten; wurden kurz erledigt. 2. Rennen. Das in voriger Versammlung beschlossene 5-km-Rennen soll wegen zu kurzer Zeit nicht am 19. August, sondern am 2. September, früh 6 Uhr, gefahren werden. 3. Einladungen waren eingegangen; es wurde den Mitgliedern anheimgestellt, denselben Folge zu leisten.

Alfred Ramsch, 1. Vorsitzender.
Ernst Floss, 1. Schriftführer.

Ausschreibung zu dem Clubrennen auf der Strecke Fraureuth—Greiz mit W. Offen ist die Fahrt für alle Clubmitglieder. Vorschrift: Sportanzug, gute Bremse und Glocke. Es wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. gefahren. Schrittmacher zulässig. Einsatz 2 Mk. Preise: bei mehr als 3 Fahrern 3, bei weniger als 3 Fahrern 2 Preise im Werte von 10, 6 und 4 Mk. Nennungen unter Einsendung des Einsatzes müssen bis Donnerstag, den 30. August 1900, abends 8 Uhr, beim Vorsitzenden Ramsch eingegangen sein. Die Startreihenfolge wird nach Nennungsschluss durch Auslosung bestimmt. Der Start beginnt am Sonntag, den 2. September, früh 6 Uhr, in Fraureuth am km Stein 11. Wendepunkt: 8,5 km. Die Fahrer sind verpflichtet, die ihnen übergebene Nummer während der Fahrt sichtbar zu tragen. Wettfahr-Ausschuss: Fahrleiter: Gerhard Müller; Zeitnehmer: Adolf Schön, Bezirksvorstand; Schriftführer: Ernst Floss; Ablasser: Bernhard Schirmer; Wendepunkt: Eduard Heimbald und Ernst Schirmer. Anschluss eines 100-m-Langsamfahrens. 75 Pfg. Nennungsgeld.

Der Vorstand des R.-Cl. „Pfeil“, Lichtentanne.

Bezirk Rochlitz.

Bezirksversammlung am 29. Juli im Lohs'schen Gasthof, Wiederau. In Abwesenheit des Herrn Schriftführers übernahm auf Ersuchen des Herrn Bezirksvertreters der Unterzeichnete das Protokoll. Herr König eröffnete die Versammlung, indem er die anwesenden Herren aufs herzlichste begrüßte und ihnen für ihr Erscheinen bestens dankte. Gleichzeitig entschuldigte er das Ausbleiben des Herrn Bundespräsidenten mit sicherlich sehr begründeten Abhaltungen und gedachte der grossen Verdienste und Liebeshwürdigkeit unseres allverehrten Präsidenten und brachte demselben ein begeistert aufgenommenes All Heil! 1. Nach Verlesen des Protokoll der letzten Versammlung wurde beschlossen, dass bis zur Gesamtneuwahl der stellvertretende Bezirksfahrwart als Fahrwart im Bezirk Rochlitz fungieren soll. Diesem folgte eine allgemeine Aussprache über verschiedene obrigkeitliche Anordnungen und Verbote, die Radfahrer betreffen, sowie häufig vorkommende Missbelligkeiten, die durch das Publikum und nicht zu selten auch durch ungehöriges Verhalten so mancher Radler entstehen. Der Herr Vorsitzende verteilte hierauf mehrere Formulare vom Beschwerdeblatt der Rechtsschutzkommission im S. R. B. und ermahnte zu strenger Befolgung obrigkeitlicher Anordnungen und höchst rücksichtsvollem Verhalten dem Publikum gegenüber; der Radler müsse und werde sich Achtung erwerben durch sein wohlstandiges Verhalten. 2. Bekanntgabe der Neubesezung des Bundesvorstandes. Hierzu bemerkt der Unterzeichnete, er vermisse den Namen des in Zwickau an Stelle des Herrn Busch-Penig gewählten Beisitzer des Bundesvorstandes, nämlich den Namen des Herrn Bezirksvertreters König-Obergräfenhain. 3. Auf die Frage, wie sich der Bezirk zum Ankauf des neuen Radwandererbuches verhalte, beschliesst man, für den Ankauf dieses Buches zu stimmen, wenn dasselbe an alle, alte und neueintretende, Mitglieder unentgeltlich verabreicht wird. 4. Die Abhaltung eines Bezirksfestes wird auf die nächste Versammlung, 26. Aug., nachmittags 4 Uhr, im B.-H. Bär, Rochlitz, vertagt. 5. Die Aufforderung des Herrn Vorsitzenden, etwaige Bezirksangelegenheiten und sonstige Anliegen der Mitglieder vorzubringen, benutzte der Bezirkszahlmeister Herr Lehrer Stock. Er dankte dem Herrn Vorsitzenden für die gute und gemütliche Leitung und gedachte in bededter Weise der beiden lieben und eifrigen, aber leider kranken Vereinsmitglieder Herrn Richter und Herrn Linnbach-Wiederau; wünschte, dass beide Herren recht bald wieder vollständig gesund, munter, frisch und froh unsere Versammlungen mit ihrer sehr werten Gegenwart schmücken mögen und brachte zur Bekräftigung seines Wunsches ein dreifaches All Heil! auf genannte Herren aus, in welches die Versammlung bereitwilligst aus vollem Herzen einstimmte. Die Versammlung wurde zwar hierauf geschlossen, aber erst frühmorgens, wenn die Hähne krähen, suchte ich mit meinem Bundeskameraden die Lagerstätte in — Wiederau. Euch, liebe Wiederauer Sportgenossen, meinen und des Königs Dank für Eure Liebeshwürdigkeit. Auf Wiedersehen in Rochlitz!

Euer

Louis Schaar, Bezirksschriftführer.

Vorstehendes anerkennend, lade ich die Herren Mitglieder des Rochlitzer Bezirkes zu der **Versammlung** am 26. August, nachmittags 4 Uhr, im B.-H. Bär, Rochlitz, freundlichst ein und bitte um möglichst vollzähliges Erscheinen. Mit bestem Gruss und sportlichem All Heil!

F. W. König, Bezirksvertreter.

Bezirk Wurzen-Grimma.

Die nächste **Bezirksversammlung** findet am Sonntag, den 9. September, nachm. 4 Uhr, in der Guten Quelle in Grimma statt. Tagesordnung: 1. Wahl eines Bezirkschriftführers. 2. Abrechnung vom Bezirksfest. 3. Verschiedenes. Die Abfahrt erfolgt von Wurzen nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr von Kiesslings Restaurant, in Trebsen 3 Uhr vom Anker. Am 12. August feierte unser Bezirk sein diesjähriges Bezirksfest in Trebsen, welches mit einem 25-km-Rennen seinen Anfang nahm. Am Start erschienen 11 Fahrer, 7 in der Jugend und 4 in der

Alterssparte und wurden von diesen trotz heftigen Gegenwindes folgende Zeiten erzielt: Sparte I: W. Bitterlich 47 Min. 2 Sek. P. Julius 49 Min. 32 Sek. Färber 54 Min. 7 Sek. Pfeiffer 56 Min. 49 Sek. H. Freigang 57 Min. 50 Sek. R. Lösch 58 Min. 4 Sek. Hofmann 60 Min. Sparte II: Streller 58 Min. 58 Sek. Voigt 60 Min. 30 Sek. Gorner 69 Min. 20 Sek. Malke 72 Min. 8 Sek. Der weitere Verlauf des Festes verlief in schönster Weise. Die Wurzenener Kameraden versammelten sich um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr im Goldenen Ring zur Abfahrt nach Trebsen, etwa 20 an der Zahl. Kurz vor Trebsen, im Gasthof zu Pausitz, wurde Rast gemacht, Kleidung und Räder in Ordnung gebracht und dann die Weiterfahrt angetreten. Schon in Walzig wurde der einen imposanten Eindruck hervorriefende Zug, an der Spitze das Banner wehend und alle Teilnehmer mit weiss-grüner Mütze, desgleichen Schärpen angethan, von den ebenfalls festlich geschmückten Trebsener und Pauschwitzener Kameraden empfangen und mit Musik auf den Marktplatz geleitet, wo sofort zum Korso aufgesessen, der sich allerdings den örtlichen Terrainverhältnissen anpassen musste und durch verschiedene Strassen und Wege nach dem B.-G. Zum Schwan führte. Inzwischen war auch der Bundesschriftführer und Bezirksvertreter, Herr Seyffarth aus Leipzig, erschienen und mit kräftigem All Heil! freundlichst empfangen. Bald entwickelte sich ein reges Leben und bei Konzert und Begrüssungsworten schwanden die Nachmittagsstunden schnell dahin. Der Hauptteil des Festes war für den Abend vorbehalten und sollte im B.-G. Zum Ratskeller seine Erledigung finden. Etwa 60 Personen hatten sich hier an der Festtafel vereinigt, und manches schöne Wort wurde hier zum Ausdruck gebracht u. a. Trinksprüche auf unseren allverehrten Landesvater Se. Maj. König Albert, ferner den im fernen Ostasien fürs heilige Völkerrecht kämpfenden deutschen Truppen, unserem lieben Sachsenbunde an der Spitze seines verehrten Bundespräsidenten, der Feststadt Trebsen sowie den Damen des Radfahrersports. Die späteren Stunden verliefen dann bei Reigenfahren und Tanz in feuchtfrohlicher Stimmung. Währenddem ergriff Herr Bundesschriftführer Seyffarth noch einmal das Wort und übermittelte Grüsse vom Bundesvorstand, suchte in klaren, deutlichen Worten den edlen Geist und Kraft fördernden Radfahrersport ins rechte Licht zu führen und schliesslich die Ziele und Bestrebungen des S. R. B. klarzulegen. Hoffentlich haben diese Worte guten Boden gefunden und das erste Bezirksfest in Trebsen dazu beigetragen, unserem lieben Sachsenbunde immer mehr neue Mitglieder zuzuführen und alte zu erhalten. Zum Schlusse wollen wir nicht unterlassen, dem Ratskellerwirt für das Dargebotene unsere vollste Anerkennung zu zollen und an dieser Stelle noch unsere Befriedigung auszudrücken.

Mit sportlichem All Heil!

Heinr. Gitte, Bez.-Vertreter.

Emil Heitmann, Bez.-Schriftf.



O.-V. „Sturmvogel I“, Wurzen.

Vereinslokal: Bürgergarten. Versammlung am 6. August 1900. Tagesordnung: Steuereinnahme, Schriftführerwahl und Verschiedenes. Nachdem die Steuereinnahme erledigt, eröffnete der Vorsitzende, Herr Gitte, unter üblicher Begrüssung die Versammlung. Da der seitherige Schriftführer, Herr Heitmann, trotz mehrmaligen Bittens, doch seines Amtes weiter zu walten, dieses entschieden niederlegt, schritt man zur Wahl. Vorgeschlagen wurde Sportkamerad Gottlob Blei, und wurde derselbe per Akklamation einstimmig gewählt. Er nahm das Amt dankend an. Dem seitherigen Schriftführer wurde für seine Aufmerksamkeit, welche er dem Verein als solcher jederzeit gezeigt hat, herzlich gedankt und ihm ein dreimaliges Sachsen-Heil ausgebracht. Unter Verschiedenes kam das in Trebsen stattfindende Bezirksfest des Bezirkes Wurzen-Grimma zur Sprache. Es wurde beschlossen sich hierzu am genannten Tage nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr beim Bundeskameraden Hermann Schlegel, „Goldner Ring“, mit Damen, welche mittelst Geschirr befördert werden sollen, zu sammeln und soll die Abfahrt punkt 3 Uhr erfolgen. Nachdem noch Herr Heitmann die Anwesenden ersucht, sich an diesem Feste möglichst zahlreich

zu beteiligen, schliesst der Vorsitzende um 11 Uhr die Versammlung.

Der Vorstand.

Heinrich Gütte, Vorsitzender.
Gottlob Blei, Schriftführer.

Bezirk Zittau.

Die am 6. d. M. im Diana-Saal in Pechau stattgefundene **Bezirksversammlung** wurde um 9 Uhr abends vom Bezirksvertreter unter Begrüssung der Erschienenen eröffnet. 1. Wahl eines Bezirksschriftführers. Als solcher wurde Mitglied Gustav Baumann mit allen gegen einen unbeschriebenen Zettel gewählt, und erklärt der Gewählte die Annahme der Wahl, was freudigst begrüsst wurde. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. Es haben sich angemeldet: Restaurateur Adolf Hüttig, Cementdielenfabrikant Karl Hacke und Kaufmann Gustav Wagner. Da gegen keinen derselben etwas einzuwenden ist, wird beschlossen, die Aufnahme der genannten Herren in den Bund zu empfehlen. 3. Dauerfahrt Zittau—Leipzig. Der Bezirksfahrwart wird ersucht, für Besetzung der Strecke Zittau—Löbau besorgt zu sein. Am Vorabend der Dauerfahrt soll eine **Bezirksversammlung** zur Begrüssung der Bundeskameraden stattfinden. Schluss der Versammlung 12 Uhr.

W. Stanner, Bezirksvertreter.
G. Baumann, Bezirksschriftführer.

Sonnabend, den 25. August, abends 9 Uhr, **Bezirksversammlung** im B. H. Sächsischer Hof in Zittau (Neustadt). 1. Begrüssung der zur Dauerfahrt Zittau—Leipzig

eintreffenden Bundeskameraden im Sächsischen Hof.
2. Besprechung über Abhaltung eines Bezirksrennens.
3. Mitteilungen. Zahlreichem Erscheinen sehen entgegen:

W. Stanner, Bezirksvertreter.
G. Baumann, Bezirksschriftführer.

Bezirk Zwickau.

R.-Cl. „Glück Auf!“ zu Schedewitz-Bockwa-Oberhohndorf. Monatsversammlung am 4. August 1900. Anwesend sind elf Mitglieder. Der Herr Vorsitzende Oeser eröffnet um 10 Uhr die Versammlung und heisst die erschienenen Mitglieder herzlich willkommen. Zunächst erstattet der Herr Vorsitzende Bericht über

das IX. Bundesfest des S. R.-B. in Werdau und spricht den Mitgliedern seinen Dank für Beteiligung an demselben aus. Da sich die Wahl eines Schriftführers nötig macht, wird Mitglied Langfeldt als solcher vorgeschlagen und einstimmig gewählt, als dessen Stellvertreter wird Herr Richard Vogel einstimmig gewählt, und wurden obengenannte Herren in ihr Amt eingewiesen. Zum Schluss der Versammlung erstattet der unterzeichnete Schriftführer Bericht der letzten Bezirksversammlung in Zwickau-Pölbitz. Schluss der Versammlung 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

All Heil!

Max Oeser, Vorstand.
Anton Langfeldt, Schriftf.



Rundschau.

Industrie.

Ein **Mannschaft-Seitengewehrhalter für Fahrräder** ist Herrn Hugo Berger in Schmalkalden unter No. 111689 patentiert worden. Am Fahrradsteuerrohr ist eine Klemme befestigt, die einen nach oben gebogenen Lappen hat, in welchen der Traghaken des Seitengewehrs hineingelegt wird. Alsdann wird ein kleiner Schieber über den Haken geschoben und vermitteltst Klemmschraube festgelegt. Mit der Scheidenspitze sitzt das Seitengewehr ausserdem in einer federnden Klemmöse. (Mitgeteilt d. d. Intern. Patentbureau v. Heimann & Co. in Oppeln. Auskünfte und Rat in Patentsachen erh. d. gesch. Abonn. d. Bl. gratis.)

Unter No. 111959 hat Herr Boris Loutzky auf ein **Gestell für Motor-Dreiräder mit vor der Hinterradachse angeordnetem Motor** ein Patent erhalten. Die unteren, nach der Hinterradachse führenden Gestellstangen sind zweiteilig gemacht, und in der Verbindungsstelle der beiden Teile ist der Motor befestigt. Die nach oben führenden Stangen können mit der Achse hochgeklappt werden, sodass der Motor freigelegt werden kann. (Mitgeteilt d. d. Intern. Patentbureau v. Heimann & Co. in Oppeln. Auskünfte und Rat in Patentsachen erh. d. gesch. Abonn. d. Bl. gratis.)

Auf Strasse und Bahn.

Hamburg, Grindelberg-Rennbahn. Der Termin für den „Grossen Preis von Hamburg“ ist wegen verschiedener Umstände auf den 15. und 16. September 1900 verlegt worden.

Eine **Automobil-Fernfahrt Berlin-Aachen** (ca. 700 km) vom 30. August bis 2. September 1900 unter dem Protektorate seiner Durchlaucht des Herzogs von Ratibor veranstalten der Deutsche Automobil-Club zu Berlin und der Westdeutsche Automobil-Club zu Aachen (leitender Verein). Start: Berlin, Zoologischer Garten am 30. Aug. 1900, morgens 9 Uhr. Ziel: Aachen-Tivoli. Startberechtigt sind alle Arten Automobile, welche der Personenbeförderung dienen. Es gelangen ausschliesslich Ehrenpreise zur Verteilung. Jedes Fahrzeug, welches die Fernfahrt innerhalb der Maximalzeit zurückgelegt hat, erhält eine Ehrenurkunde, gestiftet von W. Georgi, Buchdruckereibesitzer, Aachen. Anmeldungen sind bis spätestens 25. August an den Westdeutschen Automobil-

Club in Aachen zu Händen des Kassierers Herrn Bruno Pinagel zu richten.

Briefkasten.

Herrn **Willy Barthold, Altenburg.** Die Sache entspricht den vorliegenden Thatsachen. Herr H. wird sich hoffentlich zu trösten wissen. —

Verspätete Eingänge. Verschiedene der Herren Schriftführer hatten die in Nr. 15 enthaltene Benachrichtigung übersehen, dass ich mich zur Zeit nicht in Leipzig-Plagwitz, sondern in Dresden-Trachenberge aufhalte, und daher ihre Bekanntmachungen falsch adressiert, sodass sie für die Aufnahme in vorige Nummer viel zu spät — manche erst am Donnerstage! — in meine Hände gelangten. Von jetzt ab adressiere man wieder Leipzig.

Böhm.

Würde ein Mitglied des Bezirkes **Pleissenthal** oder eines Nachbarbezirkes eine Radtour nach dem **Kyffhäuser**, vielleicht 4—5 Tage, mitmachen? Werte Adressen an Gustav Teichmann, Werdau.

Erfahrungen und Ratschläge.

Fremdkörper im Auge. Während des Radfahrens geraten häufig kleine Körper, als Staubpartikelchen, kleine Insekten etc. in das Auge und verursachen zuweilen heftige Schmerzen und als weitere Folge nicht unbedenkliche Entzündungen. Wo man dieser Gefahr ersichtlich ausgesetzt ist, besonders bei Gegenwind, ferner um die Nachmittagsstunden in der Nähe von Gewässern, wo Mücken schwärmen, empfiehlt es sich, einen Schleier zu tragen, der noch den Hals bedeckt. Gilt es, einen in das Auge gedrunghenen Körper zu entfernen, so versuche man keinesfalls dies durch Reiben zu erreichen; in den meisten Fällen genügt es, das Auge zu schliessen, nach einiger Zeit wird man den Gegenstand in den Winkeln der Lider verspüren, wo er sich leicht entfernen lässt. Ist man in Gesellschaft und lässt sich der Zweck auf letztgenannte Weise nicht erreichen, so ziehe ein Begleiter das untere Lid etwas vom Auge ab, währenddem der Patient nach dem Himmel schaut, und entferne den eventuell sichtbar gewordenen Fremdkörper mit dem angefeuchten Zipfel des Taschentuches. Ist der Körper an der Innenseite des oberen Augenlides, so sehe der Betreffende nach unten, während man das Lid horizon-

tal abzuziehen und dann über den kleinen Finger der linken Hand umzustülpen sucht. (Aus dem Praktischen Wegweiser, Würzburg.)

Die Gummihülle im Ventil des Luftschlauches muss bisweilen erneuert werden, wozu man sich kleiner Schlauchteile bedient, die zum Inhalte der Pneumatik-Reparaturkästen gehören. Diese werden aber mit der Zeit hart und brüchig, infolgedessen unbrauchbar. Passiert es daher auf der Fahrt, dass unbedingt eine solche Gummihülle erneuert werden muss, so ist man in der grössten Verlegenheit, wenn sich vertrocknete Schlauchteile im Reparaturkästchen vorfinden. Es ist aber nichts leichter, als dies zu vermeiden. Man lege deshalb, wie der „Praktische Wegweiser“, Würzburg, schreibt, den Ventilschlauch, sowie auch die Reparaturgummiplättchen in Talkum, worin sie dauernd liegen bleiben sollen.

Litteratur.

„Du bist erkannt!!!“ Jedermann sein eigener Graphologe. Kurzer Leitfaden der Handschriftendeutung. Nach eigenen Studien verfasst von **Carl Ronninger**. Leipzig 1900, H. Haessel. Mit vier Tafeln und mehreren Textabbildungen. Preis 1 Mk. — Der Verfasser, der sich seit etwa 12 Jahren erfolgreich mit Handschriftendeutung befasst, hat in diesem Werkchen seine reichen Erfahrungen, das Ergebnis jahrelanger Studien, in so vortrefflich gemeinverständlicher Weise niedergelegt, dass jeder Laie nach kurzem Studium desselben instande sein wird, über jede Handschrift ein allgemeines graphologisches Urteil abgeben zu können. Was die vorliegende Arbeit besonders auszeichnet, ist der Umstand, dass sie — entgegen den Werken anderer Graphologen — völlig frei ist von jedem Charlatanismus und in einfacher klarer Ausdrucksweise den Laien mit dem Wesen der Handschriften- deutung bekannt macht. Die Ausstattung der Broschüre, die mehrere instruktive Tafeln enthält und in allen Buchhandlungen käuflich ist, kann eine vorzügliche genannt werden.

Vom Verlage Willy Werner, Leipzig, Salomonstr. 16, ging uns die soeben erschienene **Postkarte No. 1 für die Motorwagen-Ausstellung Leipzig 1900**, 19. bis 23. Oktober, zu. Die Ausführung der Karte ist vorzüglich und sie daher den Interessenten der Motorwagenbranche zum Bezuge zu empfehlen. Die Bezugsbedingungen sind bei der künstlerischen Ausführung der Karte als sehr günstig zu bezeichnen, es kosten 100 Stück franko 3,30 Mk., 500 Stück franko 14,50 Mk., 1000 Stück franko 26,50 Mk.

Vermischtes.

Radlertouren in Tirol. Der Tiroler Radfahrerverband hat für den Radfahrerverkehr in Tirol ausserordentlich viel gethan und Einrichtungen geschaffen, die das Radeln in dem schönen Alpenland thatsächlich zu einem hohen Genuss machen. Ein Leser des „Frankf. Generalanzeiger“ schreibt im Interesse seiner Sportkollegen folgendes: Den aus Westdeutschland kommenden Radlern sei namentlich die Arlbergroure empfohlen. Sie bietet von Bregenz ab grossartige Landschaftsbilder und ist nicht sonderlich anstrengend. Die Strecke St. Anton-Landeck gehört zu den Glanzpunkten Tirols. Wer eine „Rundfahrt um die Gletscher“ unternehmen will, vermeide womöglich die sehr gefährliche Abfahrt nach Mals und das stauberfüllte, sonnige Vintschgau, und wähle statt dessen die erhabene Wildnis des Unter-Engadin (Tarasp-Zernetz). Von da bringt ihn eine mühe-lose, höchst genussreiche Fahrt über den wenigstbe- gangenen Weg der Graubündener Hoehpässe, die Ofen- strasse, ins stille Münsterthal zu dem neuen Weg nach dem Wormser Joeh (Piz Umbrail) und zur Ortlergruppe. Das Lob der Stilfserjochstrasse singen auch rüstige Radler mit voller Kehle, obwohl sie sich von Trafoi auf- wärts vom Sattel ihres Stahlrosses für die nächsten 15 Kilometer trennen müssen. Auf der italienischen Seite bietet die etwa 2-stündige Abfahrt nach Bormio nicht allzuviel Gefahr, während sie nach Oesterreich bis Trafoi „strengstens“ verboten ist. In Südtirol werden Aprica- und Tonelapass als beschwerlich geschildert. Die Ponalstrasse und die Wege von Riva beziehungsweise Trient nach Campiglio sind in schauderhaftem Zustand,

finden aber in landschaftlicher Beziehung kaum ihres Gleichen. Bequeme Fahrer werden indes mit dem ein- förmigen Etschthal vorlieb nehmen müssen. An glänzen- den Eindrücken reich und — in der Richtung nach Bozen hin — ziemlich bequem ist die Mendelroute. Die Brenner- strasse endlich bietet auch weniger rüstigen Fahrern in beiden Richtungen viel des Schönen. Die 122 Kilo- meter von Bozen nach Innsbruck erfordern höchstens eine Stunde Fussmarsch. Die Südabhänge der bayrischen Kalkalpen weisen im Gegensatz zum grössten Teil des Landes meist schlecht gepflegte Strassen, zahlreiche lebensgefährliche Abhänge und undankbare Zufahrten auf. Von den kleineren Seitenthälern sollte kein Radler das Suldenthal beiseitelassen, zumal es dank der Für- sorge des Deutschen und Oesterreichischen Alpenver- eins fast durchwegs befahren werden kann, während das Stubai- und Grödener Thal sowie das Paznaun sehr hohe Anforderungen an Ross und Reiter stellen. Der Besuch Merans bleibt übrigens in der heissen Jahreszeit leicht hinter den Erwartungen zurück. Wer im Verlaufe seines Weges mehrmals die Grenze überschreiten muss, thut gut daran, die Mitgliedschaft des S. R. B. zu erwerben, die Umständlichkeit der österreichischen und italieni- schen Zollbehörden wird sonst leicht zur Quelle vielen Aergeres und auch materiellen Schadens.

Ein westdeutscher Radfahrerverband hat sich in Aachen gebildet, welcher die Wahrung der gesamten Radfahrer- interessen für den Westen Deutschlands sich zur Auf- gabe macht. Der westdeutsche Radfahrerverband wird sein Hauptaugenmerk auf das Wanderfahren als ein wesentliches Bildungselement und als eine Geist und Körper erfrischende und stählende Thätigkeit richten und beabsichtigt daher, wie uns mitgeteilt wird, sich dem Kartell deutscher Wanderfahrer anzuschliessen.

Gegen den Verkauf der sogenannten Schneeballen-Coupons (System der Gella- oder Hydra-Lose) haben jetzt sämt- liche Schweizerkantone Stellung genommen, sei es durch besondere Verbote, sei es durch Unterstellung dieses Handels unter die Bestimmungen des Strafrechts, im mildesten Fall unter das Hausiergesetz. Zwei von Gen- fer Geschäftshäusern gegen kantonale Verbote des Ver- triebes solcher Gutscheine ergriffene staatsrechtliche Be- schwerden wurden vom Bundesrat als unbegründet ab- gewiesen. Nun geht aber der schweizerische Gewerbe- verein noch weiter, indem er Material sammelt, um gegen die bisherigen Verkäufer der Schneeballen-Gutscheine gerichtlich vorzugehen; er hat in Genf auf Grund von Klagen einer Anzahl Geschädigter bereits die gericht- liche Nichtigerklärung des Verkaufs und Rückerstattung des Kaufpreises erlangt. Stahlrad.

Ueber den Fernpass ist die Automobilfahrt mit schön- stem Erfolge im Gange. Die Motorwagen nehmen die 61 km der herrlichen Passstrasse Imst—Reutte in 3 bis 4 Stunden. Die noch fahrende k. k. Eilpost braucht dazu 9 Stunden. Von Garmisch kommende Touristen kön- nen in Biberwier einsteigen. Die ganze Fahrt kostet nur 10 Kronen.

Gesellschafts-Radreise nach Italien. Die Anmeldungen zu dieser herrlichen Radreise sind so zahlreich einge- gangen, dass wir nicht unterlassen können, Interessenten, welche noch daran teilnehmen wollen, darauf aufmerk- sam zu machen, dass in diesem Jahre den Besuchern von Rom ganz besondere Vergünstigungen zu teil wer- den; denn wie vielen bekannt sein dürfte, findet in diesem Jahre das Anno Santo (Jubeljahr) mit seinen vielen Ceremonieen statt, welches nur alle 75—100 Jahre wiederkehrt. Die ganze Radreise, inkl. der nötigen Bahn- fahrt, sowie Verpflegung, kostet nur Mk. 300.—, und sind Anmeldungen an die Leiter, Herrn Baron J. v. Wierz- bicki, Dresden-A., Hüblerstrasse 3b, part., sowie Herrn Paul Grève, Dresden-A., Stephaniensstrasse 75, I, zu richten, von wo auch Prospekte und Reisebedingungen zu erhalten sind.

Erste internationale Automobilfahrt nach Italien. Anfang Oktober findet von München ab eine Automobilfahrt nach Italien statt. Die ganze Fahrtdauer beträgt 30 Tage, und belaufen sich die Gesamtkosten auf Mk. 450.—. Die Fahrt erstreckt sich bis Neapel, sodass also alle grösseren Orte in Italien besucht werden. Die Leitung der inter- essanten Fahrt übernehmen die bekannten Herren Baron J. v. Wierzbicki, Dresden-A., Hüblerstrasse 3b, part., so-

wie Paul Grève, Dresden-A., Stephaniensstrasse 75, I, welche auch gern, wie Herr Vieweg, Dresden-A., Canalstrasse 13, alle Auskünfte darüber bereitwilligst erteilen.

In der Amtshauptmannschaft Meissen gilt für den Automobilverkehr seit dem 26. Juni dieses Jahres folgende Verordnung: „Die Inbetriebsetzung und Benutzung von Motorwagen und überhaupt von Fuhrwerken, welche auf andere Weise, als durch blosse menschliche Kraft oder durch Zugtiere bewegt werden, ist auf den öffentlichen Strassen und Plätzen innerhalb des Verwaltungsbezirks der Königlichen Amtshauptmannschaft Meissen nur mit Genehmigung der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft und unter den von ihr im einzelnen Falle gestellten Bedingungen gestattet. — Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmung werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haftstrafe bis zu 10 Tagen bestraft.“ Die Meissner Amtshauptmannschaft folgt mit dieser Verordnung der Grossenhainer Amtshauptmannschaft nach. Im Rechte sind die Behörden selbstverständlich. Da sich nunmehr aber der im Grossenhainer Bezirke vorgekommene Fall, dass ein österreichischer Automobilist bestraft wurde, weil er ohne amtshauptmannschaftliche Genehmigung in deren Bereich mit dem Automobile fahrend betroffen wurde, auch anderweitig wiederholen kann, so dürfte es an der Zeit sein, auf eine landesgesetzliche Ordnung des Verkehrs von Automobilen hinzuwirken. Hoffentlich nimmt einer der Landtagsabgeordneten die Sache in die Hand.

Der galante Radfahrer. Das „Bremer Tageblatt“ erzählt folgende artige Geschichte: Als eigenartiger Helfer in der Not erwies sich dieser Tage ein bekannter Syker Radler auf der Steimker Chaussee. Einer jungen Dame, welche die Kleinbahn benutzte, war gleich nach der Abfahrt der Haltestelle „Friedeholz“ der Hut aus dem Koupeefenster geflogen. Während sie noch mit sehr gemischten Gefühlen dem Flüchtling nachblickte, kommt unser Radfahrer des Weges und zeigt sich der Situation sofort gewachsen. Abspringen, den Hut aufheben und in scharfem Tempo dem Kleinbahnzuge nachzueilen, war das Werk weniger Minuten. Sowie er den Zug überholt hat, springt er vom Rad, stellt sich dicht neben das Geleise und reicht beim Vorüberfahren der Dame die schmerzlich vermisste Kopfbedeckung ins Koupee.

Ein Zeichen für die Beliebtheit der Brennabor-Räder ist, dass sämtliche Mitglieder des Bicycle-Clubs Bremen, welche gelegentlich des Bundesfestes sowohl im Achter-Niederrad- als auch Hochrad-Reigen den ersten Preis errangen, ebenso wie der Sieger der Meisterschaft im Kunstfahren auf dem Hochrade, Brennabor benutzten.

Die Allgemeine Radfahrer-Union hatte am 1. Juli 1899 10753 und am 30. Juni 1900 10888 Mitglieder, macht ein Plus von 135 Mitgliedern. Das Hauptkonsulat Sachsen und Nordböhmen dagegen ging zurück von 347 auf 258 und das Hauptkonsulat Westsachsen von 155 auf 133 Mitglieder, demnach büsst die beiden sächsischen Hauptkonsulate 111 Mitglieder ein und hatten am 30. Juni ds. Js. einen Bestand von 391 Mitgliedern.

Auf dem diesjährigen Unions-Kongresse zu Strassburg ist ein Preis von einem sächsischen Vereine nicht errungen worden. Wahrscheinlich war es gar keinem sächsischen Vereine möglich, bei der weiten Entfernung des Festortes in Konkurrenz zu treten.

Automobil-Lenker haben, wie der „Praktische Wegweiser“, Würzburg, schreibt, in Chicago ein Examen abzulegen, das aus achtzehn Fragen besteht, die je nach Art des Gefährts variieren. Auch wird gefragt, ob der Betreffende schon Unfälle gehabt hat; gesunde Augen, gutes Gehör und starke Nerven werden verlangt. Die Polizei hat darauf zu sehen, dass nur solche lenken dürfen, die das Examen bestanden haben und den übrigen Bedingungen entsprechen. E. O. K.

Radelnde Einbrecher von Radfahrern gefangen. Vier Wiener Radfahrer, die sich derzeit in Gmünden aufhalten, hatten nach dem „N. Wien. Tagbl.“ während eines Ausfluges in die Traungegend Gelegenheit, durch Festnahme zweier sehr gefährlicher Einbrecher sich den Dank und sogar förmliche Ovationen der Einwohner zu erringen. Zwei Einbrecher waren auf Fahrrädern, die sie während des Einbruches in einem sicheren Versteck untergebracht hatten, ihren Verfolgern, Gendarmen und Civilbevölkerung, entkommen. Die Wiener Radfahrer, die von der entgegengesetzten Richtung herankamen, wurden nun von den Verfolgern gebeten, den beiden Einbrechern nachzufahren und sie festnehmen zu lassen. Die Stahlreiter machten sich an die Verfolgung und in rasender Fahrt holten sie die Flüchtlinge ein. Die beiden Einbrecher wollten jetzt einen alten Gaunerkniff benutzen, indem sie angaben, sie selbst seien auf der Verfolgung der Einbrecher begriffen; allein die Personenbeschreibung, welche die Verfolger gegeben hatten, war eine zu deutliche, als dass dieser Kniff etwas genützt hätte, und so wurden denn die Gauner von den vier Radfahrern festgenommen. Man fand bei beiden grosse Summen geraubten Geldes, Wertpapiere, Waffen und Einbruchswerkzeuge. Obwohl die Identität der beiden Gauner bis jetzt noch nicht festgestellt ist, so glaubt man doch, in ihnen die gefährlichen Einbrecher zu haben, die schon seit längerer Zeit die dortigen Ortschaften unsicher machen.



Bundes-Medel
N. emaillirt u. verg.
a. Stck. 78 Pfg.

Clubabzeichen, Orden, Ehrenzeichen, Medaillen, Schlipsnadeln, Festzeichen etc.

liefert in nur bester Ausführung billigst

Brehmer's Gravir- u. Prägeanstalt, Mark-neunkirchen.

Achtung! Meine Emaillezeichen sind keine Gusswaaren, sondern in scharfer, massiver Prägung ausgeführt. Muster free. geg. free., Preisliste gratis.

Blessing-Motore



sind die besten. Können an jedem Zweirade ohne Aenderung desselben angebracht werden. Prospekte und Anerkennungsschreiben gratis und franko.

F. H. Wilhelm, Dahlen Sa.

Generalvertreter für Königreich Sachsen.

Union- früher Pfeil-Fahrrad-Werke Bock & Comp., Cölln-Meissen

hochleistungsfähig

empfehlen ihre neuesten Unionräder und Rahmen (Modell 1899) in vorzüglichster Konstruktion und Ausführung unter weitestgehendster Garantie.



Clubabzeichen

emaillirt in bester Ausführung.

Otto Riedel, Zwickau i.S.

Vorstandsabz. - Ehrenpreise - Gravattennadeln - Fahnenägel u. Schilder.

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg
Herzogl. Sächs. Kunststickerei-Anstalt.
Radfahrer-Banner u. -Standarten.

Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.
Kataloge gratis und franko.

gegr. 1857.

„PRESTO“-Räder

solide, zuverlässige Bauart,
spielend leichter Lauf,
elegante Ausstattung,
tadellose Emaillierung und
Vernickelung.

Presto-Fahrradwerke
Günther & Co.
Commandit-Gesellschaft
Chemnitz i. S.

Erfolge in Saison 1899:

283 erste, 113 zweite, 76 dritte Preise, 9 Meisterschaften.

SOLID, LEICHT, ELEGANT
SIND DIE
SALZER-FAHRRÄDER
DER
FAHRRADWERKE SALZER & CO.
G. M. B. H.
CHEMNITZ i. SACHSEN.

Nach Orten, wo wir nicht vertreten sind, liefern wir auf direkte Anfragen durch den Generalvertreter des betreffenden Bezirks.



Motordreiräder

sowie **Automobil-Wagen** für sportliche und gewerbliche Zwecke. Alle Arten **Motore** werden auch ohne Fahrzeuge abgegeben.

Moritz Hille, Motorenfabrik,
247] Dresden-Löbtau.

Bundes-Gasthof „Anker“ Raschau i. Erzgeb.

empfiehlt schöne Zimmer, sämtlich mit vorzüglichen Betten, zu billigen Preisen. Kalte sowie warme **Speisen** und **Getränke** zu jeder Tageszeit in bekannter Güte.
3 Gesellschaftszimmer mit neuem Pianino und Billard.

Asphalt-Kegelbahn.

Grösster Konzert- und Ballsaal der Umgegend.

Hochachtungsvoll
Otto Korb und Bundesmitglied Paul Korb.

HERMANN TIMMLER.

Abtheilung I.

Tuch-Versand direkt an Vereine u. Private à Meter von Mk. 3.— an.
Unübertroffene Auswahl!
Freiwill. Anerkennungsschreiben.
Muster fr. gegen fr.!

Abtheilung II.

Atelier neuester Herrenmoden.
Gala- und Touren-Anzüge in allen Preislagen.
Bedienung streng reell!
Garantie für vorzügl. Sitz!

Abtheilung III.

Sport-Artikel

Radfahrer-Pelerinen m. Kapuze, aus imprägn. echten Ia. Kamelhaar-Loden.
Farben: Mode, braun, mittelgrau und dunkelgrau.

Vereine

bei erhalten bei grösseren Aufträgen Vorzugs-Preise.

Grösse 1, M. 12.50
Oberweite 100 cm.
Länge 95, 90, 85 cm.

Grösse 2, M. 12.—
Oberweite 96 cm.
Länge 95, 90, 85 cm.

Grösse 3, M. 11.60
Oberweite 92 cm.
Länge 90, 85, 80 cm.

Radfahrer-Sweaters, Radfahrer-Strümpfe, Loden-Joppen, Loden-Mäntel Gamaschen in grösster Auswahl und allen Preislagen.
Auswahlendungen bereitwilligst. Versand gegen Nachnahme.

• Zwickau i. S. 16. •



Regina-Fahrräder

sind solid, leicht laufend und elegant, mit neuesten, eigenen Verbesserungen.

Gold. Medaille.

Preise billigst.

Friemann & Wolf

Zwickau i. S.

Regina-Fahrradwerke
Gegründet 1888.

Diplome,
Vereins- und
Festabzeichen
Schärpen,
Banner-
Schleifen.

Fahnenstickerei
von
Rich. Mühlmann, Plauen i. V.
Wirkliche Handstickerei
echt unter Garantie! echt

Fahnen-Nägel,
Fahnen-Ringe,
Fahnen-Spitzen,
Brustabzeichen,
gestickt,
Flaggen
in Wolle u. Baumw.

Kein Radfahrer ohne Zucker!

Zucker fördert die Muskelbildung, führt in kürzester Frist den ermüdeten Muskeln neue Kraft zu und ersetzt die verbrauchte Muskelkraft fast augenblicklich.

Zucker schafft und erhält die Muskelkraft und bekämpft Müdigkeit und Durst.